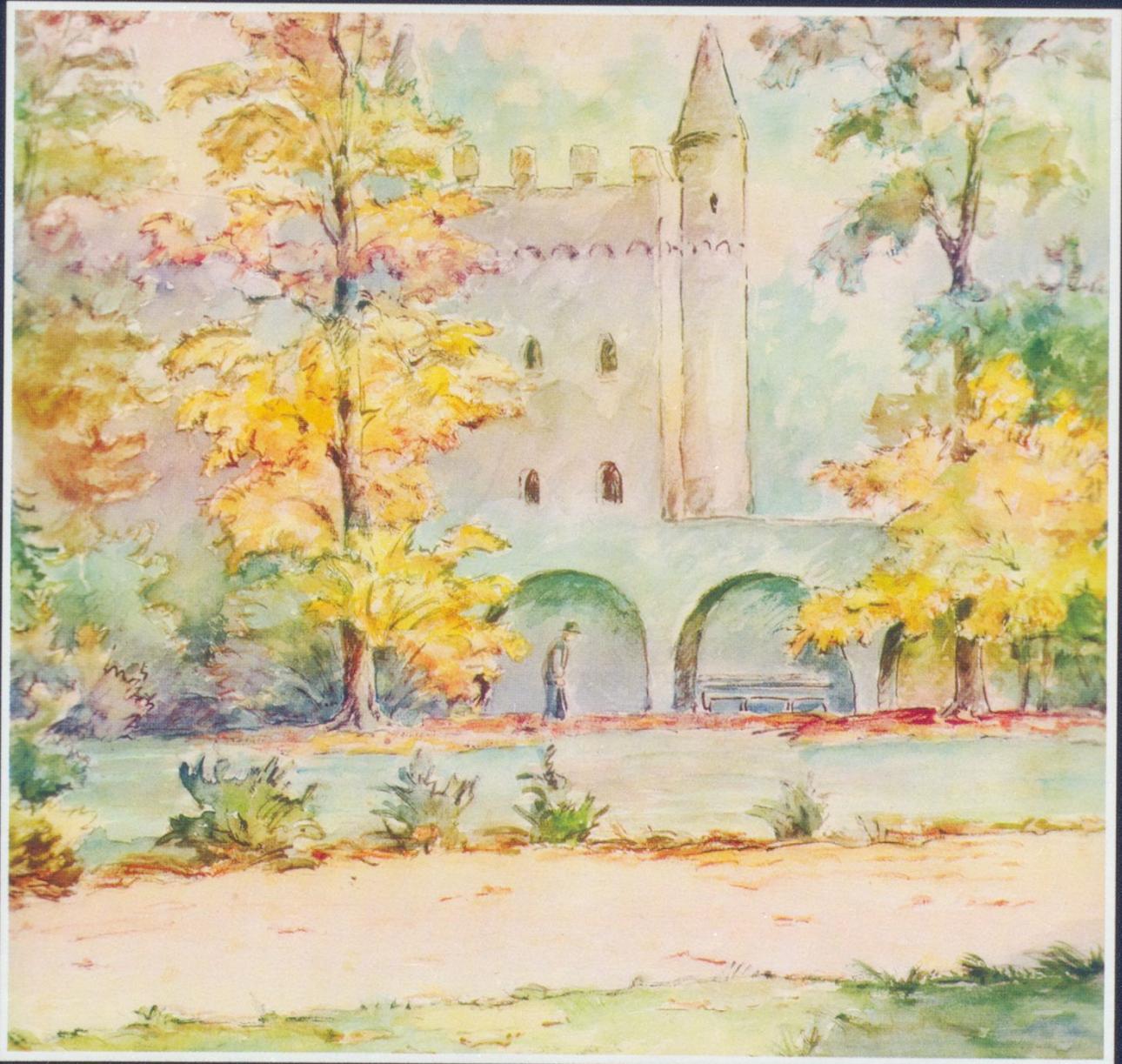


# SPEYER

Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins in  
Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

Herbst  
2003



VERKEHRSVEREIN  SPEYER

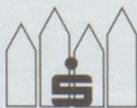


# KNACK' DIE NUSS

## Privatvorsorge

Gewinnen Sie mit knackigen Informationen Geld vom Staat und eine Wellnesswoche für Zwei in Tirol. Einfach Coupon ausschneiden und bei Ihrem Berater abgeben.

Kreis- und Stadt-  
**Sparkasse Speyer**



Ihr Erfolg ist unser Ziel

### GEWINNCOUPON

für Geld vom Staat & knackige Preise

Vorname

Name

Straße, Nr.

PLZ

Ort

Für News per E-Mail:

Teilnahmeberechtigt ist jeder, außer den Mitarbeitern der Finanzgruppe und deren Angehörige. Gewinncoupon abtrennen und bei Ihrem Berater abgeben. Letzter Abgabetermin: 31.12.2003. Die Gewinner werden benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Aus dem Verkehrsverein	3	<b>Einzigartiges Ravenna</b> Städtepartnerschaft und Freundeskreis	49
<b>100 Jahre AV 03</b> Kraftsport und soziales Zentrum	7	<b>Stadt-Chronik</b> Juni bis August 2003	55
<b>Nicht nur zum Brezelfest aktiv</b> Festakt zum 100-Jährigen	17	Kalender	70
<b>Festumzug der Superlative:</b> Extra bunt, extra lang, extra schön	31	<b>Titelbild:</b> Heidentürmchen im Herbst Aquarell von Leopold Dowhanyk	
Unser Porträt: <b>Konrad Kress</b>	37	<b>Rückseite:</b> Bildernachlese Brezelfest 2003 Fotos: Jansky (5), Scherer (1)	
<b>LBG und LSV:</b> Sicherheit für Landwirte	41		
<b>Energie aus der Erde</b> Geothermisches Kraftwerk	45		



*Oberbürgermeister Werner Schineller überreicht Heike Häußler das Geschenk der Stadt zum 100-jährigen Bestehen des Verkehrsvereins. Foto: Jürgen Baum*



früher



heute

Ehem. pfälzisches Tapeten und Linoleum Versandgeschäft Wilh. Strasser, Speyer a. Rhein

## Haus- **strasser**

67346 Speyer – Gilgenstrasse 5 – Telefon: 0 62 32 / 7 10 35

„*Leben und  
gut wohnen*“

**gewo**

Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungs-GmbH

Landauer Str. 58 · 67346 Speyer · Tel. 06232/9199-0 · Fax 06232/919921

[www.gewo-speyer.de](http://www.gewo-speyer.de)



**shmprofit Euro**

**Die professionelle  
Software für  
Handwerk und Handel**

**Software-Agentur  
Vera Priebe**

Jetzt anrufen und die  
kostenlose Vollversion von  
**shm profit Euro** kommt  
30 Tage unverbindlich  
in Ihren Betrieb

Im Erlich 1 · 67346 Speyer · Tel.: 0 62 32 / 46 28 · Telefax: 46 29  
e-mail: [savp.speyer@t-online.de](mailto:savp.speyer@t-online.de) · Internet: <http://www.savp.de>



# Nachrichten des Verkehrsvereins

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser  
der Vierteljahreshefte,

der Festakt zum einhundertjährigen Bestehen des Verkehrsvereins war als Höhepunkt des Jahres ein glanzvolles Ereignis. Die zweihundert Gäste der Veranstaltung im Rathaus unserer Stadt waren begeistert von dem stillvollen und doch heiteren Ablauf und dem wunderschönen Ambiente der historischen Räume. Den anschließenden Empfang nutzten die Mitglieder zu freundlichen Gesprächen und zum Austausch von Erinnerungen.

Eine Auswahl von Fotos, welche die gut aufgelegte Gästeschar zeigen, finden Sie auf den nächsten Seiten.

Das Brezelfest war in dem Jubeljahr ein besonders gelungenes Fest, mit einem Festzug der Superlative und einem äußerst attraktiven Festplatz. Das schöne Sommerwetter trug zur guten Stimmung und auf dem Festplatz zu auskömmlichen Umsätzen bei, was Besucher und Beschicker gleichermaßen erfreute.

Anfang September konnten wir in einem feierlichen Akt dem Vorstand des Dombauvereins die versprochene Spende in Höhe von 3.000 Euro aus dem Erlös des Benefizkonzertes, das wir mit den Mainzer Hofsängern im Kaiserdom veranstaltet hatten, überreichen. Zugleich hatten wir die Ehre, uns in das „Buch der tausend Stifter“, das die Europäische Stiftung Kaiser-

dom zu Speyer aufgelegt hat, mit einem Betrag in gleicher Höhe eintragen zu dürfen.

Außerdem haben wir uns für eine verbesserte nächtliche Beleuchtung des Domes eingesetzt und für die Anschaffung von neuen Strahlern weitere 3.000 Euro der Stadt zur Verfügung gestellt, damit das Wahrzeichen unserer Stadt bei Dunkelheit wieder deutlicher erkennbar ist.



Es ist uns ein großes Anliegen, die Maßnahmen zum Erhalt dieses wunderbaren Bauwerks zu unterstützen und mitzuhelfen, das Weltkulturerbe Kaiserdom zu Speyer für die Nachwelt zu erhalten.

Über den Bootsausflug auf dem Rhein, der nach unserem Redaktionsschluss am 6. September stattfand, und bei dem wir bei Musik und kleinen Speisen unsere schöne Auenlandschaft sowie

die Gesellschaft unserer Mitglieder genießen konnten, werde ich Ihnen im nächsten Heft berichten.

Ich hoffe, dass Sie an der einen oder anderen Veranstaltung bisher teilnehmen konnten und danke Ihnen herzlich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Herzlichst,  
Ihre

Heike Häußler

# Verkehrsverein trauert um sein Ehrenmitglied Fritz Weber

Der Verkehrsverein trauert um sein Ehrenmitglied Fritz Weber. Er ist am Brezelfest-Sonntag, 13. Juli, zu Beginn des Umzuges plötzlich auf einem Festwagen verstorben. Trotz sofort eingeleiteter Wiederbelebungsversuche konnte der 83-Jährige nicht mehr gerettet werden.

Das herausragende Engagement des so plötzlich Verstorbenen für die Stadt Speyer und den Verkehrsverein hatte Oberbürgermeister Werner Schineller anlässlich des 80. Geburtstages von Fritz Weber gewürdigt. Schineller zitierte den „Vater“ des Verkehrsvereins, Hermann Langlotz, mit den Worten: „Es gebe jeder was er hat, zum Wohle seiner Vaterstadt!“

Dieses Motto traf auf Fritz Weber in besonderer Weise zu. Vorstand und Mitglieder des Verkehrsvereins schätzten ihn als treuen und pflichtbewussten Mitstreiter, der sich besondere Verdienste um das Judenbad erworben hatte. Auch im Zusammenhang mit den schönen Sommertagsumzügen der Vergangenheit wird Fritz Weber stets in Erinnerung bleiben.

Dem Brezelfest war Fritz Weber ebenfalls eng verbunden. So hatte er in diesem Jahr, trotz gesundheitlicher Probleme, auf seiner Teilnahme am Brezelfest-Umzug bestanden. Diese war ihm leider nicht mehr vergönnt, denn Fritz Weber starb noch am Aufstellungsort des Festzuges.

## Spendenliste (bis 31. August 2003)

Arpjini, Rosemarie  
Via Carducci 1  
20062 Cassano d'Adda/Italien

Boegner, Gert  
Paulstraße 26  
67346 Speyer

Brand, Anneliese  
Wingertspfad  
69214 Eppelheim

Dingeldein, Familie  
Schwarzwaldhaus  
Neumühlweg 8  
64668 Rimbach

Ebel, Max  
P.O.Box 35/Cent Ossipee  
03814 N.H./U.S.A.

Fehn, Liesel  
Fr.-Ebert-Straße 4  
67346 Speyer

Fleischmann, Hans-Georg  
Diakonissenstraße 18  
67346 Speyer

Haarmann, Anneliese  
Schönbuchstraße 12  
71157 Hildrizhausen

Morgenstern, Hans  
Speyerer Straße 65  
67166 Otterstadt

Moster, Rolf K.  
Beethovenstraße 16b  
76887 Bad Bergzabern

Nahstoll, Dr. Peter  
Im Oberkämmerer 37  
67346 Speyer

Schall-Domen, Klaus  
Wouter Haecklaan 3  
2100 Antwerpen-Deurne  
Belgien

Sparkassenstiftung Speyer  
Wormser Straße 39  
67346 Speyer

Schöpe, Wolfgang und Ute  
Im Bracksiek 26 e  
33611 Bielefeld

Wälde, Richard  
Am Ring 12  
54470 Bernkastel-Kues

Heinrich Willenborg GmbH  
Roter Turmplatz 11  
81371 München

**Der Verkehrsverein bedankt sich bei allen Spendern.**

**Spendenkonto:**  
3450 Volksbank Speyer-Neustadt-Hockenheim  
BLZ 54790000 oder  
11999 Kreis- und Stadtsparkasse Speyer  
BLZ 54750010

# BOSSETT

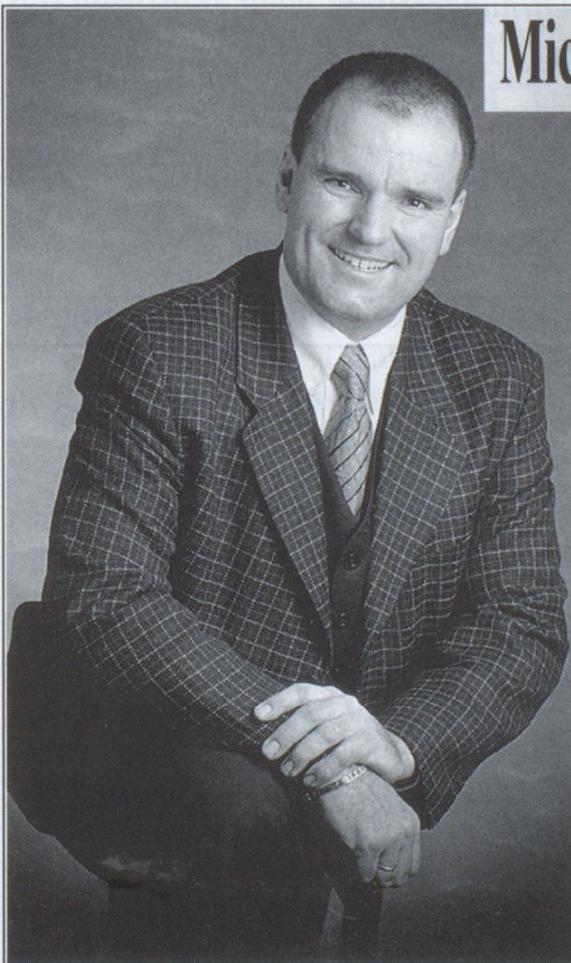
BRILLEN INTERNATIONAL

A face is like a work of art.  
It deserves a great frame.



***l.a. Eyeworks***<sup>®</sup>

GILGENSTR. 14, SPEYER



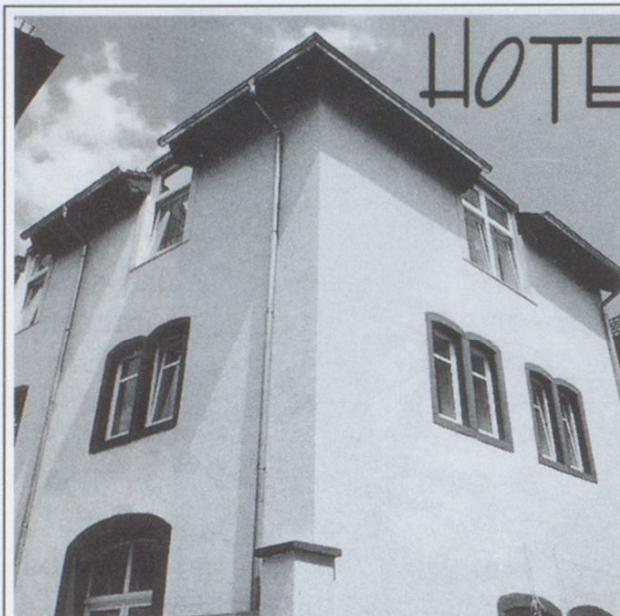
**Michael Köpper: Mode für Sie und Ihn**

*... wie immer gilt:  
Wo Qualität, Preis und  
Service stimmen*

*natürlich*  
**KÖPPER**

**DAS PREISWERTE MODEHAUS**

67346 Speyer-Süd · Landauer Str. 37



# HOTEL ALT SPEYER

Das Hotel Alt Speyer liegt mitten im Zentrum. Alle Zimmer verfügen über TV, Bar, Telefon, Dusche/WC. Unser Hotel vermittelt Ihnen Individualität und Wohlbefinden.

Große Gailergasse 1a  
67346 Speyer  
Fon 0 62 32 / 6 02 80  
Fax 0 62 32 / 60 28 28

*Geschenke zum Verlieben*



## Speyerer Kunst- u. Trachten Stube

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10.00-18.00 Uhr

Samstag 10.00-15.00 Uhr

Gutenbergstraße 16 · 67346 Speyer · Tel. 06232/24427

Inh.: Chr. Krüger

seit 1892

**AQUARIUM** *Harster*

*Wasserpflanzen · Zierfische · Teichfische  
ALLES für den Gartenteich*

67346 Speyer  
Austraße 10

Telefon (0 62 32) 3 23 83

Telefax (0 62 32) 3 29 88

• Teichfolie



• Fertigteiche

• Springbrunnen

• Teichpumpen

• Süß- u. Meerwasser  
Aquaristik



Montags geschlossen

# 100 Jahre Athletenverein 03 Speyer

Der Athletenverein 03 Speyer feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Höhepunkt zahlreicher Jubiläumsveranstaltungen war der Festakt am 6. September, für den Ministerpräsident Kurt Beck und Oberbürgermeister Werner Schineller die Schirmherrschaft übernommen hatten.

Mit Unterstützung des derzeit in der Verantwortung stehenden Vorstandes blickt der Verfasser dieses Artikels auf 100 Jahre AV 03 zurück. Beginnend im Gründungsjahr 1903 beleuchtet er die abwechslungsreiche Vereinsgeschichte und geht dabei auf herausragende gesellschaftspolitische Ereignisse und deren Auswirkungen auf die Vereinsarbeit ein. Es waren jedoch nicht nur Ereignisse von historischer Bedeutung, die Zäsuren auslösten, auch alltägliche Faktoren nahmen Einfluss auf das Geschehen und zogen Veränderungen nach sich. Drehen wir das Rad der Geschichte zurück und blicken zunächst auf das Jahr, in dem der Club aus der Taufe gehoben wurde.

## **Beginn einer 100-jährigen Geschichte**

Das 20. Jahrhundert hat gerade begonnen. Die Menschen ahnen noch nicht, was ihnen an Kriegen, wirtschaftlichen Verwerfungen, politischen Neuorientierungen und gesellschaftlichen Umbrüchen bevorsteht. Der technische Fortschritt entwickelt sich in rasantem Tempo weiter. Das Auto tritt seinen Siegeszug rund um den Globus an. Die Industrialisierung hat ganz unterschiedliche Auswirkungen zur Folge. Einem Teil der Menschheit beschert sie Wohlstand, anderen wiederum soziale Probleme. Auch im Deutschen Reich werden technische Erfindungen und wissenschaftliche Entdeckungen gefeiert. Die Che-

miewerke Bayer, Badische Anilin und Agfa schließen sich zusammen. Papst Leo XIII. stirbt im Alter von 93 Jahren und sein Nachfolger Pius X. kehrt zur konservativen Kirchenpolitik zurück. Den Kontrapunkt setzt die später als Spionin hingerichtete Mata Hari. Sie schockt als Nackttänzerin nicht nur die Pariser Gesellschaft.

## **Monatsbeitrag 30 Pfennige**

In Speyer brennt noch in vielen Häusern das altbewährte Gaslicht. Und die Gründung des AV 03 zeichnet sich ab. Seine Entstehung hat er einer Trotzreaktion von 21 Mitgliedern des damaligen Schwerathletikvereins „Germania“ zu verdanken. Dort lief nicht alles wunschgemäß und die „Rebellen“ suchten nach einer Alternative. Man strebte die Unabhängigkeit an und einigte sich auf die Gründung eines eigenen Vereins. Die konstituierende Sitzung fand am 25. März statt. Dem Zeitgeist entsprechend wurde der Name „Freier Athletenclub Deutsche Eiche Speyer“ in die Gründungsurkunde eingetragen. Bei der Wahl zum 1. Vorsitzenden entschied sich die große Mehrheit für Georg Vogler. Die Geburtsstunde wurde mit einem dreifachen „Kraft Heil“ besiegelt.

Der Onkel der heutigen Stadträtin Margarete Boiselle und seine Mitstreiter konnten sich über mangelnden Zulauf nicht beklagen. Der Monatsbeitrag von 30 Pfennigen und die Aufnahmegebühr von einer Mark wurden als angemessener Obulus empfunden.

Überraschend fusionierte der junge Club bereits ein Jahr später mit dem Schwerathletikverein „Germania“, von dem sich die Gründungsmitglieder vor nicht allzu langer Zeit im Streit getrennt

hatten. Beim ersten Vereinigungsge-  
spräch im November 1903 plädierte der  
Funktionär Pflieger mit den Worten  
„Getrennt sind wir nichts, vereint alles“  
für die Fusion. Aus den Reihen der „Ei-  
che“ wurden Bedenken geäußert, die  
Einwände mit finanziellen Verbindlich-  
keiten der Germania begründet.

Pflieger konterte, die Eiche betreibe  
kleinliche Aufrechnerei. Nach konträr  
geführten Debatten kam der Zusam-  
menschluss schließlich doch noch zu  
Stand. Bei der Beschlussfassung am 16.  
Juli 1904 appellierte der 1. Vorsitzende  
Anton Kamb leidenschaftlich an den  
Gemeinschaftssinn der Mitglieder. Mit  
einem lautstarken „Frei Kraft Heil“  
klang die Versammlung schließlich aus.  
Das Vereinsregister wies die Vereini-  
gung von nun an als „Freier Athleten-  
club Speyer“ aus.

### **Krieg stoppt Expansion**

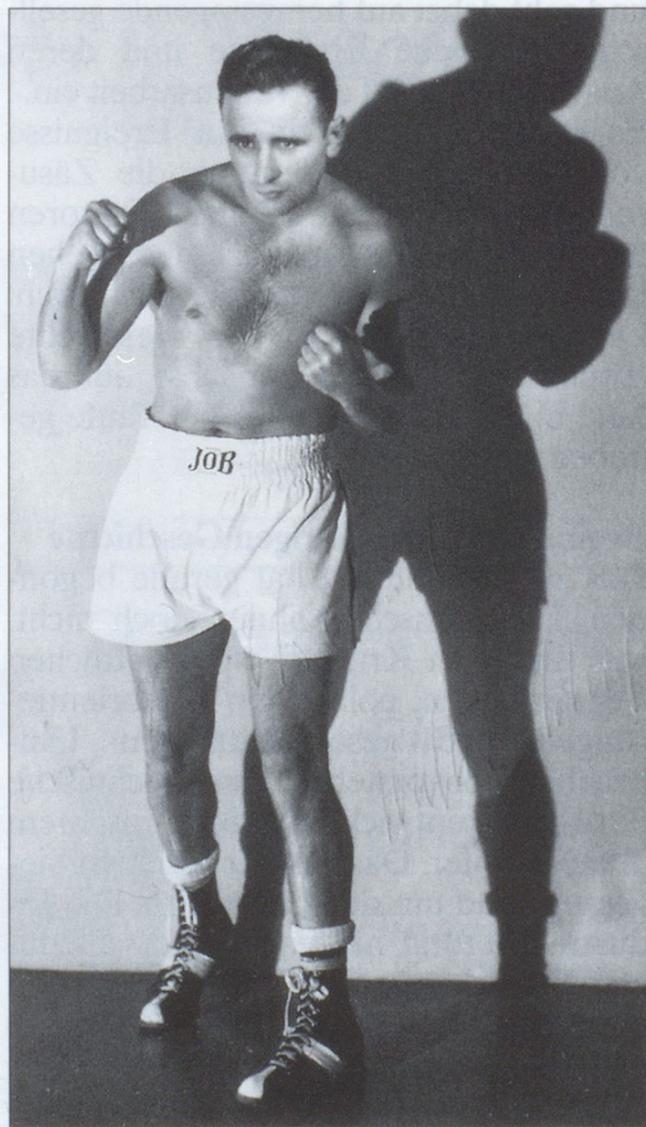
Vom Idealismus getragen, wurden in  
den nächsten Jahren materielle Schwie-  
rigkeiten gemeistert und zahlreiche  
Preise im Ringen und Gewichtheben er-  
rungen. Einer der erfolgreichsten Heber  
dieser Generation war Konrad Hinder-  
berger. Der Großvater von Hans-Jür-  
gen Hinderberger (amtierender Vorsit-  
zender) und Bruder Friedel (heute Eh-  
renvorsitzender) krönte seine Laufbahn  
1905 mit dem Titel „Deutscher Meister  
im Dauerdrücken“.

1911 wurde der Verein um eine Fußball-  
abteilung erweitert. Ihr gehörten be-  
kannte Männer wie Carl Dupré, Karl  
Feiniler und Adam Lang an. Namen, die  
in Speyer immer noch einen hohen Be-  
kanntheitsgrad haben. Dupré war  
Gründer der heute in der Franz-Kirr-  
meier-Straße ansässigen gleichnamigen  
Baufirma und dessen Vater Ludwig als  
Stein- und Bildhauer am Bau der Ge-  
dächtniskirche beteiligt. Feiniler war der  
Großonkel des amtierenden SPD-Orts-  
vereinsvorsitzenden Walter Feiniler und  
Adam Lang Vater des legendären

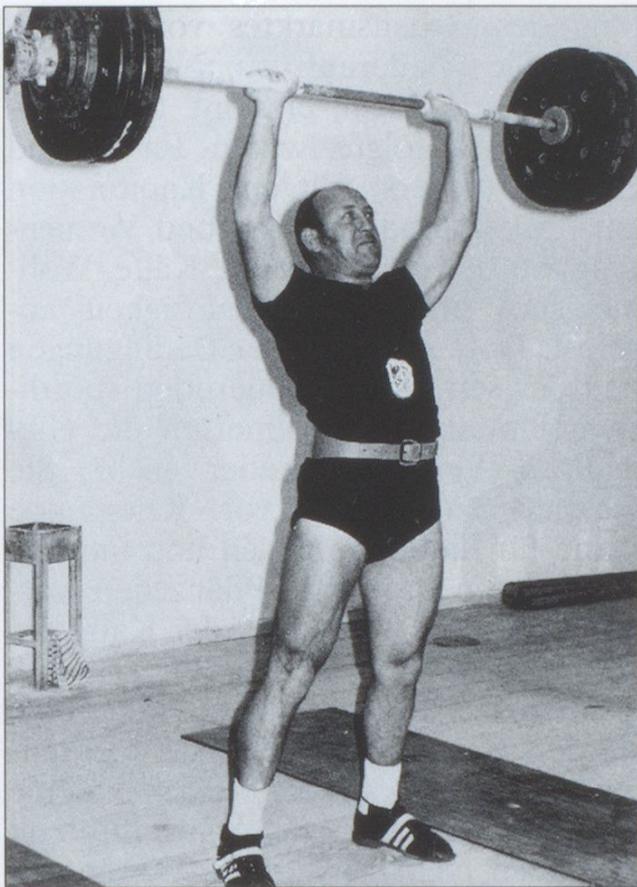
Speyerer Fußballidols Heinz „Gipsel“  
Lang.

Der Erste Weltkrieg setzte der weiteren  
Expansion ein jähes Ende. Schon bald  
wurde Hilfe nicht nur an der Front  
benötigt. Am 8. August 1914 fasste man  
den Beschluss, Ehefrauen von Mitglie-  
dern, die sich im Felde befanden, fünf  
Reichsmark Unterstützung zu zahlen.  
Für die Kriegsteilnehmer selbst wurde  
die Zahlung des Mitgliedsbeitrages aus-  
gesetzt. Auch sonst war Sparsamkeit  
oberstes Gebot. Dem Vereinsdiener be-  
willigt man monatlich lediglich eine  
Reichsmark und Einladungen zu anbe-  
raumten Sitzungen musste er persönlich  
zustellen.

Mit der Dauer des Krieges änderten  
sich auch die Wünsche der Mitglieder.



*Schattenboxer. Foto: AV 03 Archiv*



*Gewichtheber Friedel Hinderberger  
1958. Foto: AV 03 Archiv*

Konzentrierten sie sich bei der Vereinsgründung noch überwiegend auf sportliche Aspekte, hoffte man nun, dass möglichst viele Vereinsangehörige gesund aus dem Krieg zurückkehrten. 35 von ihnen war das nicht vergönnt. Sie fielen oder blieben vermisst.

### **16 Billionen und kein Geld**

Erst am 1.12.1918 konnte der Verein seine Aktivitäten wieder aufnehmen. Die wirtschaftlich schwierige Situation in Deutschland machte den Neustart nicht leicht. Im Zuge der lawinenartig anwachsenden Geldentwertung kam es 1923 zu den höchsten Mitgliedsbeiträgen in der Vereinsgeschichte. Zehn Millionen Reichsmark waren monatlich zu zahlen. Der Kassenbestand wies zwischenzeitlich sagenhafte 16 Billionen Reichsmark aus. Über reale Werte verfügte trotzdem kaum jemand. Viele Mitglieder waren arbeitslos. Weil man sich

Getränke nicht leisten konnte, verlegte man Versammlungen kurzerhand vom Wirtshaus in die Zeppelinshule.

Allen Widrigkeiten zum Trotz suchten die Menschen Ablenkung vom tristen Alltag mit Hunger und Kälte. Die Protokolle aus jener Zeit lesen sich wie die Niederschriften eines Vergnügungsausschusses. Es wurde scheinbar gefeiert, was das Zeug hielt. Bei den Waldsportfesten waren manchmal mehrere tausend Gäste anwesend. Die Traditionalisten bedauerten allerdings, dass der „Arbeiterverein“ Konsequenzen aus der Vergangenheit zog und sich nicht mehr am gewerkschaftlichen und politischen Meinungsbildungsprozess beteiligte.

### **Erstes Eigentum und Verbot**

Nach dem Ende der Inflation beschäftigte man sich 1925 erstmals mit der Möglichkeit, ein eigenes Vereinsheim zu bauen. Zwei Jahre dauerte die Diskussion, dann genehmigte die Generalversammlung am 18.6.1927 die Errichtung des Clubheims. Mit viel Idealismus und noch mehr persönlichem Einsatz wurde das Vorhaben bis Ende 1929 in die Tat umgesetzt. Sportliche Erfolge beeinflussten die Entscheidung nicht unerheblich, denn die Gewichtheber Willi Osche und Johann Schreiber hatten unter anderem 1925 mit Erfolg an der Arbeiterolympiade in Frankfurt teilgenommen.

Auch wenn sich die Boxabteilung 1930 teilweise abspaltete, stand einem Aufschwung scheinbar nichts mehr im Wege. Die Rahmenbedingungen in Deutschland hatten sich merklich gebessert: Die Verfassung der Weimarer Republik bildete das Fundament für eine Demokratie auf parlamentarischer Basis. Bereits seit 1924 wirkte die Einführung der Rentenmark als stabilisierender Faktor. Die Modernisierung der deutschen Produktionsstätten mit Hilfe ausländischer Investitionskredite leitete flankierend die Erholung der deutschen

Wirtschaft ein. 1926 erreichten Real-löhne, Produktions- und Exportzahlen wieder Vorkriegsniveau. Ein gewisser Zukunftsoptimismus breitete sich aus und formte das Bild der goldenen zwanziger Jahre. Leider waren sie nur von kurzer Dauer.

Am Horizont zeigte sich bereits das nächste Schreckgespenst. Von der 1929 einsetzenden Weltwirtschaftskrise war Deutschland besonders betroffen. Die Phase der Konsolidierung war beendet, und große Teile der Bevölkerung lebten erneut in bitterer Armut. Die im Versailler Vertrag festgelegten Reparationen verhinderten einen nachhaltigen wirtschaftlichen Aufschwung und in Folge des dramatischen Börsencrashes an der New Yorker Wallstreet stieg die Zahl der Arbeitslosen auf über sechs Millionen an. Die politische Szene änderte sich grundlegend. Radikalisierung und Polarisierung lähmten die demokratischen Institutionen. Die Nationalsozialisten gewannen immer mehr Anhänger. Nur zu gern folgten die völlig verunsicherten Menschen den verführerischen Argumenten der fanatischen Volksverhetzer. Mit der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler und dem Ende der Weimarer Republik am 30. Januar 1933 nahm das Unheil auch für viele Vereine seinen Lauf. Hatten die Gewichtheber 1932 noch den 1. Platz bei den Bundesmeisterschaften in Mannheim belegt, folgte am 5. März 1933 der totale Knock-out. Der Club wurde verboten, das Vermögen eingezogen, das Vereinsheim beschlagnahmt, Mitglieder und Funktionäre verhaftet. Mit einem Handstreich hatte die neue Staatsführung 30 Jahre Aufbauleistung ausradiiert.

### **Schwieriger Neustart**

Wirtschaftlich erlebte Deutschland in der Ära vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges vorübergehend eine konjunkturelle Blütezeit. Dass die Entlas-

tung des Arbeitsmarktes vornehmlich durch die Wiederaufrüstung zu Stande kam, wurde nicht erkannt oder verdrängt. Was folgte, waren Terror und Grauen, die erst mit der Kapitulation am 7.5.1945 endeten. Tod und Vernichtung wurden von Hunger, Kälte, Wohnungsnot und Perspektivlosigkeit abgelöst. Trotz schwierigster Bedingungen und der seit 1933 andauernden sportlichen Untätigkeit resignierten die ehemaligen Vereinsmitglieder nicht. Sie schmiedeten bereits vor Kriegsende Pläne für die Zeit danach und tatsächlich begann das zarte Pflänzchen Vereinsleben drei Jahre nach der Kapitulation wieder zu sprießen.

Zahlreiche Hürden mussten genommen werden. Die französischen Besatzer hatten alle Kampfsport treibenden Vereine verboten und auch die Schwerathletik war noch nicht zugelassen. Wegen der herrschenden Wohnungsnot sah sich die Stadt außer Stande, das Clubheim zurückzugeben. Es bot Kriegsflüchtlingen und Menschen aus der Region, die ihr eigenes Zuhause verloren hatten, eine vorübergehende Bleibe. Ein langer Weg durch die Instanzen begann, und in der Vereinschronik zum 90-jährigen Bestehen ist nachzulesen, dass sich die Repräsentanten des Vereins oft wie Bettler vorkamen. Noch heute hat der Wunsch Bestand, dass so eine Zeit nie wiederkommen möge.

Im März 1948 wurde die Schwerathletik wieder zugelassen. Die Freigabe erfolgte rund drei Monate vor Verhängung der Berliner Blockade. Die Berlin-Frage war schon bald nach Kriegsende zur europäischen Krise eskaliert. Gemäß dem Berliner Viermächtestatus vom 5. Juni 1945 hielten amerikanische, britische, französische und russische Truppen seit Juli '45 die Stadt besetzt. In vier Sektoren aufgeteilt, wurde sie gemeinsam verwaltet. 1948 beendeten die Spannungen zwischen den Westalliierten und der damaligen UdSSR faktisch

# ARBEITER-ATHLETEN- BUND

# 6.

## Bundestest

### Bundesmeisterschaften Einzel-Wettstreit

im

Gewichtheben, Ringkampf, Boxen,  
Leichtathletik, Jiu-Jitsu, Masterriegen,  
Tanzziehen, Freiübungen

am

11. u. 12. August in Ludwigshafen a. Rh.

im Ebert-Park.

Es starten Deutschlands beste Athleten  
im Mannschafts- und Einzelwettkampf

Der Festausschuß.

die Viermächteverwaltung. Am 24. Juni mündeten die divergierenden Auffassungen über eine gemeinsame Deutschlandpolitik in der Verhängung der Berliner Blockade. Der Sperrung der Land- und Wasserwege für den Personen- und Güterverkehr zwischen West-Berlin und Westdeutschland sahen Amerikaner und Briten nicht tatenlos zu. Bis zur Aufhebung der Blockade am 12. Mai 1949 stellten sie die Versorgung West-Berlins über eine Luftbrücke sicher. Über 2,1 Millionen Tonnen Lebensmittel, Industriegüter und Kohle wurden eingeflogen. Die gewaltige Transportleistung wurde mit insgesamt 277728 Flügen erbracht. Der Versuch der Sowjetunion, ganz Berlin unter Kontrolle zu bringen, war gescheitert.

### **Neuer Anlauf als AV 03**

Trotz Berlin und anderer Krisen drängte es die alten Kämpen des „Freien Athletenclubs Speyer“ wieder zu ihrem geliebten Sport, den sie zunächst als Abteilung des TSV Speyer ausübten. Unter dem Vorsitz von Karl Feinler erlangte der Club 1949 seine volle Souveränität zurück. Verboten blieb die Wiederverwendung des alten Vereinsnamens und so legte man sich den bis heute gültigen Clubnamen „Athletenverein 03 Speyer“ zu. Noch im gleichen Jahr konnte das mit Hilfe der Stadt hergerichtete Vereinsheim wieder genutzt werden. Drinnen wurde mit Koks und Brikett geheizt, draußen stand eine Tränke, die den Athleten bei Wind und Wetter als Waschanlage diente. Die Ziele waren schnell formuliert: man wollte an frühere Traditionen und Erfolge anknüpfen.

Das 50-jährige Vereinsjubiläum 1953 unterstrich, dass es beim Athletenverein 03 Speyer aufwärts ging. Die Mitgliederzahl hatte sich bei weit über 200 stabilisiert und der verdiente Vorsitzende und Stadtrat Richard Ableiter appellierte an die Mitglieder: „Tragt mit

dazu bei, dass der Verein wächst und gedeiht!“

Die Voraussetzungen dazu waren gut. Ableiter rang der Stadt eine finanzielle Wiedergutmachung in Höhe von 16 000 Mark ab, die für den Bau von Sanitäreinrichtungen im Clubheim verwendet wurden. Die Körperreinigung der Athleten im Freien gehörte damit der Vergangenheit an. Allgemein tendierte der Trend in Deutschland nach oben. Die Bundesrepublik hatte inzwischen ihre Souveränität erlangt. Am 21.6.1948 war die Währungsreform vollzogen worden und am 23.5.1949 das Grundgesetz in Kraft getreten. Nur noch vereinzelt litt man in Westdeutschland unter den Folgen des Krieges. Erste Zeichen des Wirtschaftswunders, als dessen Symbolfigur der damalige Wirtschaftsminister und spätere Bundeskanzler Ludwig Erhard in die Geschichte einging, waren unübersehbar. Getragen von motivierten Arbeitskräften, einer verbesserten Infrastruktur und der großen Nachfrage nach deutschen Exportprodukten, führte der wirtschaftliche Aufschwung zu Vollbeschäftigung und wachsendem Wohlstand. Um die Nachfrage zu befriedigen, musste Deutschland sogar Gastarbeiter aus dem Ausland anwerben.

Der Verein durchlebte nun eine relativ stabile Zeit. An die Vereinstradition anknüpfend, war der AV 03 für viele Mitglieder zur zweiten Familie geworden. Die engen Bindungen wurden gepflegt und trotzten auch Stürmen wie den Studentenunruhen in den 60er Jahren. Damals rebellierte die Jugend gegen das Establishment, zu dem in gewisser Weise auch die traditionellen Vereine gezählt wurden. Trauriger Höhepunkt war das Attentat auf Rudi Dutschke am 11.4.1968 auf dem Kurfürstendamm in Berlin.

Aber auch diese stürmischen Zeiten überstand der Club und fünf Jahre vor den Jubelfeiern zum 75-jährigen Beste-

hen im Jahre 1978 beschloss die Vereinsführung unter dem seit 1972 amtierenden Vorsitzenden Friedel Hinderberger eine Generalüberholung der vereinseigenen Sporthalle, denn sportlich ging es weiter bergauf. 1972 und 1974 wurden die Gewichtheber in Speyer zur Mannschaft des Jahres gekürt und auf der nationalen Bühne kämpften sie 1973/'74 und 1974/'75 in der 1. Bundesliga. Dem Ausscheiden bewährter Heber wie Alois Flörchinger oder Pietro Masalla musste die Staffel jedoch Tribut zollen und stieg nach der zweiten Saison in der höchsten Klasse 1975 wieder ab. Positiv hingegen wirkte sich die Gründung einer eigenen Gymnastikabteilung für Frauen im Jahre 1973 aus. Weil ihre Männer trainingsbedingt oder durch die Teilnahme an Wettkämpfen zu oft durch Abwesenheit glänzten, suchten die Damen nach einem adäquaten Ausgleich. Wie richtig die Entscheidung war, belegt der Zulauf in der Folgezeit.

Noch heute gehören der Abteilung etwa 100 Mitglieder an. Belebend wirkte sich ferner aus, dass seit 1973 auch Frauen Vereinsmitglied werden konnten. Bis dahin waren sie nur als Arbeitskräfte willkommen, für den Vorsitzenden Friedel Hinderberger weder eine nachvollziehbare noch zeitgemäße Regelung. Die Satzung wurde entsprechend geändert und Elisabeth Hauck, Ehefrau des AV 03-Hausmeisters und Gewichthebers Adam Hauck, als erstes weibliches Mitglied in der Vereinsgeschichte begrüßt.

### **Engagement im Ehrenamt**

Zwischen 1976 und 1977 kam eine eigene Karateabteilung hinzu. Mit 362 Mitgliedern zählte der AV 03 nunmehr zu den größten Vereinen in Speyer. Man äußerte den Wunsch, das Errungene nicht nur zu erhalten, sondern weiter auszubauen. Nach dem 75. Geburtstag dienten gleich mehrere Maßnahmen



*Fasstrio, so ist dieses Foto unterschrieben, das in den Räumen des AV 03 an glanzvolle Zeiten erinnert. Foto: AV 03 Archiv*

der Realisierung dieses Vorhabens. Der 1. Speyerer Kegelclub unter Leitung von Karl Hofen schloss sich dem AV 03 an, das Richtfest für die Kegelsportanlage wurde gefeiert und die Gaststätte nennenswert erweitert. Ein Großteil der Arbeiten erfolgte in Eigenleistung. Verdient machten sich dabei vor allem Karl Hofen, Adolf Halling und der damalige Vorsitzende Friedel Hinderberger. Jeder von ihnen leistete mehr als 500 Arbeitsstunden. Frauenpower belebte zusätzlich die Szene. Sportliche Erfolge steuerte beispielsweise Anke Löffler bei, die 1987 Deutsche Juniorenmeisterin im Kraftdreikampf der Frauen wurde und im gleichen Jahr in Speyer zur Sportlerin des Jahres gekürt wurde. Erst Anfang der 80er Jahre war der Kraftdreikampf für Frauen bundesweit zugelassen worden und am Ende des Jahrzehnts wurde das technische Gewichtheben für Frauen eingeführt. Auch der erfolgreichste Aktive, den der AV 03 bisher hervorbrachte, war in dieser Zeit aktiv. Von 1978-1982 errang Kurt Seiler fünf Mal in Folge den Titel eines Deutschen Meisters im Halbschwergewichtsboxen, allerdings nur den ersten für den AV 03 Speyer.

Dank des Engagements der Mitglieder mauserte sich die vereinseigene Sportanlage zu einem immer attraktiveren Freizeitzentrum. Eigenleistungen, Zuschüsse der Bezirksregierung und der Stadt Speyer minderten Verbindlichkeiten für Erweiterungs- und Renovierungsmaßnahmen von ursprünglich eine Million Mark auf ein erträgliches Maß.

### **Erfolge trotz Motivationskrise**

Die 80er Jahre waren auch eine Zeit, in der es schwieriger wurde, Ehrenämter zu besetzen. Eine gewisse Vereinsmüdigkeit ließ sich nicht leugnen. Die Nachwuchsarbeit litt unter bestimmten Modeerscheinungen und technischen Neuerungen. Das Computerzeitalter

veränderte das Freizeitverhalten und die Identifikation vor allem junger Menschen mit dem Verein nahm ab. Den Jugendlichen der Wohlstandsgesellschaft war der zeitraubende Trainingsaufwand zu mühselig. Zudem erlebte Tennis einen regelrechten Boom und die sportliche Jugend wandte sich neuen Idolen wie Boris Becker und Steffi Graf zu. Fast zwangsläufig stagnierte die Mitgliederentwicklung bei den Jugendlichen. Die Verantwortlichen ließen sich jedoch nicht entmutigen. Sie überbrückten die Motivationslücke durch Kampfgemeinschaften mit anderen Vereinen und nach einer Phase der Konsolidierung ging es wieder bergauf. 1993 zählte der Verein bereits 700 Mitglieder. Unter den Großveranstaltungen dieser Zeit ragte die Durchführung der Deutschen Meisterschaften der Aktiven im Ringen während der 2000-Jahrfeier der Stadt Speyer heraus. Mit Bedauern wurde zur Kenntnis genommen, dass sich die Karateabteilung 1990 abspaltete und im Jahr der deutschen Einheit einen eigenen Verein gründete. Der Appell von Friedel Hinderberger lautete damals: „Nicht nachlassen, sondern das Erreichte mehren!“ Dem Credo Hinderbergers folgend, blieb Stillstand in den nächsten Jahren ein Fremdwort. Die Öffnung nach Osten ermöglichte 1993 die Verpflichtung des deutschstämmigen Spitztrainers Hermann Dürksen aus Russland, der die Gewichtheber in die Erfolgspur zurück führte und mit ihnen in die 2. Bundesliga aufstieg, wo sie heute noch an die Hantel treten. Auf dem Clubgelände wurde der größte vereinseigene Konditionsraum in Rheinland-Pfalz gebaut, der Gastraum erneut um einen Anbau erweitert und die Kegelbahnanlage mit finanzieller Unterstützung durch den Sportbund und die Stadt Speyer generalüberholt. Die Investitionen lohnten sich, das gesellschaftliche Leben blühte spürbar auf.



*Anlässlich der Feier zum 100-Jährigen zeigten sich neben dem Vorstand auch die Besucher an den alten Dokumenten zur Vereinsgeschichte interessiert. Foto: Lenz*

### **Optimistisch in Zukunft**

Die Vereinsführung hofft, dass mit dem Bau einer Trainingshalle für die Ringerabteilung im Jahre 2004 alle Neubaumaßnahmen abgeschlossen sind. Die Ampeln beim AV 03 Speyer stehen jedenfalls auf Grün. Daran ändert auch die derzeit vorherrschende wirtschaftliche Unsicherheit in Deutschland nichts. Sportlich überzeugten in letzter Zeit Aktive wie Benjamin Roppel (Deutscher Meister Boxen Halbschwergewicht 2002) und Ioannis Cholidis (Deutscher Meister Gewichtheben bis 62 Kilo 2002), die der reichhaltigen Titelsamm-

lung des Clubs zwei weitere hinzufügten. Erstmals seit 1997 bringt der Verein in diesem Jahr wieder eine Ringerstaffel an den Start. Die Kegler und Keglerinnen stellen sechs Mannschaften, und die 2001 gegründete Boule-Abteilung ist weiterhin aktiv. Finanziell sind nach Meinung des seit 1987 amtierenden Vorsitzenden Hans-Jürgen Hinderberger ebenfalls alle Voraussetzungen geschaffen, den 932 Mitglieder zählenden Verein mit seinen Anlagen und den Abteilungen Boxen, Boule, Gewichtheben, Gymnastik, Kegeln und Ringen in eine gute Zukunft zu führen.

**scheben**  
**FASHION·SPORT** EK

Maximilianstr. 75 · 67346 Speyer  
 Telefon 062 32/62 35 70  
 Telefax 062 32/62 35 69

**INTERSPORT**  
**SCHEBEN**

Maximilianstr. 30 · 67346 Speyer  
 Telefon 062 32/7 57 39  
 Telefax 062 32/7 03 70

# **Hans Haag GmbH u. Co. KG** · gegründet 1908

Im Neudeck 11b · 67346 Speyer · Tel. 062 32/349 61

Dachdeckerei · Bauspenglerei · Innungsfachbetrieb



**Steildach · Flachdachabdichtungen ·**

**Fassadenverkleidungen · Industriebedachungen · Blitzableiterbau**



## **PFÄLZER RESIDENZ WEINSTUBE**

MÜNCHEN

PFÄLZER QUALITÄTSWEINE  
PFÄLZER SPEZIALITÄTEN

Geöffnet von 10.00 bis 0.30 Uhr

Seit 1950

Treffpunkt für Weinliebhaber



Residenzstraße 1 · 80085 München · Postfach 10 11 44

Telefon 089/22 56 28 · Fax 089/290 48 68 · [www.BayernPfalz.de](http://www.BayernPfalz.de)

U-Bahn-Station Odeonsplatz

## **Fachgeschäft für aktuelle Brillenmode**

**67346 Speyer/Rhein**

Mühlenturmstraße 1, Am Postplatz

Telefon (06232) 766 23

Mittwoch nachmittag geschlossen





*Humorvoll führte Günter Wedekind, stellvertretender Vorsitzender, anlässlich des Festaktes im Historischen Ratssaal durch die 100-jährige Geschichte des Verkehrsvereins Speyer.*

*Foto: Jürgen Baum*

Matthias Mühleisen

## Nicht nur zum Brezelfest aktiv

### Festakt zum 100-jährigen Bestehen des Verkehrsvereins

Ein Brezelfestverein allein ist der Verkehrsverein Speyer nie gewesen. Das zeigt schon die Tatsache, dass er dieses Jahr 100 Jahre alt geworden ist, das größte Volksfest am Oberrhein aber erst 2010 dieses runde Jubiläum begeht. Andererseits beweist schon das Geburtstagsdatum Brezelfestdienstag, dass es dem „Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs“, wie er im Gründungsauftrag hieß, bestimmt war, ein die Massen begeisterndes Fest aus der Taufe zu heben.

Dafür und für viele Verdienste mehr gratulierten ihm eine Vielzahl an Gäs-

ten beim Festakt am 15. Juli im Historischen Ratssaal. „Der Verkehrsverein ist auch der Verein, der den Sommerzug veranstaltet, der kulturelle Aktivitäten ganz unterschiedlicher Art durchführt, der die Betreuung des Judenbads übernommen hat, der die Vierteljahreshefte herausgibt und der schließlich den Tourismus fördert“, unterstrich Oberbürgermeister Werner Schineller als Festredner die Bandbreite der Unternehmungen des Jubilars. Nicht umsonst heiße die Leitlinie des Vereins „Traditionen bewahren – Innovationen fördern“. Sie beschreibe

gut, dass „der Verkehrsverein nicht 100 Jahre alt geworden, sondern 100 Jahre jung geblieben ist“, sagte Schineller. Der Oberbürgermeister versetzte die Zuhörer zurück in die Zeit vor der Gründung, als 20 wohltätige, zehn gewerbliche, zehn musikalische und 19 gesellige und patriotische Vereine das gesellschaftliche Leben der Domstadt prägten. Die „Speyerer Zeitung“ kommentierte deshalb 1903, der Verein habe „längst gegründet werden sollen, denn er ist in der Tat ein längst gefühltes Bedürfnis“.

Für Schineller war die Leistung der Väter dennoch bemerkenswert, sei doch ein Verein entstanden, der die Interessen der Stadt fördere, eine „Bürgerinitiative, die nicht einfach herum-mäkelt, sondern ihre Hauptaufgabe darin sieht, die Stadt (...) aktiv zu unterstützen und darüber hinaus selbst eigene Akzente zu setzen“. Hätten die Speyerer doch bei anderen Gelegenheiten, etwa 1719 bei der Frage nach dem Ort der Residenz von Bischof Damian Hugo Philipp Graf von Schönborn die erforderliche Weitsicht vermissen lassen.

Im siebten Jahr des Vereins habe dann Hermann Vollmer die Bierbrauer, Zigarrenfabrikanten und Brezelbäcker unterstützen wollen und den „Speyerer Brezeltag“ ins Leben gerufen, aus dem das am Abend mit einem Feuerwerk zu Ende gegangene Spektakel entstanden ist. Neben die Rückschau stellte Werner Schineller die Perspektiven für den hundertjährigen Verkehrsverein. „Gehobener Kulturtourismus“ und „sanfter Tourismus“ waren seine zentralen Begriffe. Es gelte, die Bedürfnisse von Erholung Suchenden und Ortsansässigen in Einklang zu bringen. Am Beispiel der kulinarischen Stadtführung, die zu Fuß in überschaubaren Gruppen absolviert wird, zeigte der OB auf, wohin seiner Meinung nach die Reise im Fremden-

verkehrssektor gehen soll: Literarische Rundgänge, Fahrrad- oder Pilgertourismus seien weitere Felder, die sich qualitativ, mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis, für spezielle Zielgruppen mit lokalen Anbietern beackern ließen. Dem Verein könnte dabei auch die Aufgabe zukommen, die Akzeptanz für solche Tourismus-Konzepte in der eigenen Bevölkerung zu fördern.

Vorsitzende Heike Häußler stellte die Mitglieder in den Mittelpunkt des Festakts. Dass der Verkehrsverein heute gesund und gut dastehe, sei auch die Folge des mutigen und zukunftsorientierten Handelns früherer Mitgliedergenerationen. Es gelte, viele Mitstreiter zu gewinnen, um die Anforderungen der Zukunft annehmen zu können.

Für 50 Jahre und längere Mitgliedschaft ehrte sie den Ehrenvorsitzenden Dr. Hugo Rölle, Stefan Scherpf, Fritz Hochreither, Horst Jung, Walter Lieser, Helmut Strasser, Dr. Hellmuth Eiberger, Hans Gruber und den Pfälzer Trachtenverein sowie stellvertretend die Vorstände von Sparkasse und Volksbank und posthum den am Brezelfast-Sonntag verstorbenen Fritz Weber. Ihr in Versform moderierender Stellvertreter Günter Wedekind assistierte Heike Häußler bei der Verleihung der Urkunden und Festschrift. Auch eine ganze Reihe 40-jähriger sowie 73 Mitgliedschaften über 25 Jahre wurden gewürdigt.

Groß war auch die Zahl der Grußworte, die Eichbaum-Vorstandsvorsitzender Eric Schäfer, Round Table 63-Präsident Holger Kwasny, Schaustellerverbandschef Karl Keim, für die Europäische Stiftung Kaiserdom zu Speyer Karl-Markus Ritter, der Sommertagszugverein Bruchsal und die Hoteliers und Gastwirte sprachen. Für Auflockerung sorgte Bernd Camins alle Jahrzehnte streifendes Klavierspiel.



*Für 50-jährige Zugehörigkeit zum Verkehrsverein wurden diese Mitglieder ausgezeichnet. Alle Fotos zu diesem Artikel wurden von Jürgen Baum aufgenommen.*



*Über zahlreiche Ehrengäste freute sich der Vorstand des Verkehrsvereins anlässlich des Festaktes seines 100. Geburtstages.*



*Der Schaustellerverband Speyer überraschte die Ehrengäste mit eigens zum Verkehrsvereins-Geburtstag gefertigten „Jubiläums-Herzen“.*



*Ein herzliches Dankeschön für die langjährige Vereinszugehörigkeit und sein Engagement als erster Vorsitzender sprach Heike Häußler dem Ehrenvorsitzenden Dr. Hugo Rölle aus.*



*Heike Häußler dankt Fritz Hochreiter für seine langjährige engagierte Arbeit im erweiterten Vorstand.*



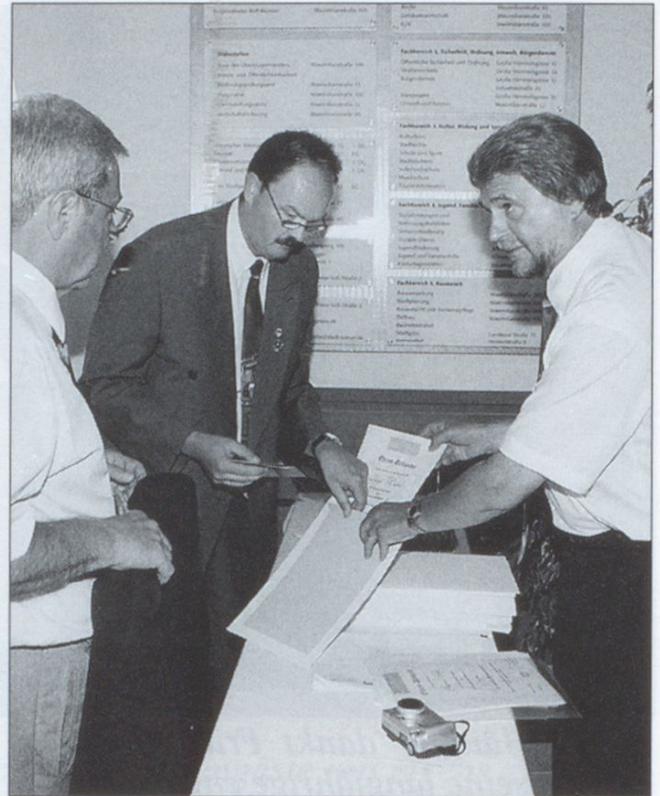
*Hans Gruber, seit Jahrzehnten aktiver Mitstreiter im Verkehrsverein, freut sich über seine Auszeichnung.*



*Stefan Scherpf, über Jahrzehnte hinweg Kraft seines Amtes als zweiter Bürgermeister der Stadt Speyer stellvertretender Vorsitzender des Verkehrsvereins und „Vater des Sommertagsumzuges“, freute sich ebenfalls über die Anerkennung seines langjährigen Engagements für den Verein.*



*Renzo Bertolini, Vorsitzender des Hotel- und Gaststättenverbandes Speyer, sprach dem Verein seine Glückwünsche aus.*



*Franz Zirker und Peter Durchholz geben den Urkunden der geehrten Mitglieder die notwendige Schutzhülle, damit sie den Transport gut überstehen.*



*Für den Sommertagsverein Bruchsal gratulierte Herr Rapp dem Verkehrsverein zum 100. Geburtstag.*



*Bernd Kehl und Werner Dautermann genießen das sich an den Festakt anschließende fröhliche Beisammensein.*



*Seit vielen Jahren treue Mitglieder des Verkehrsvereins sind auch (von links) Elvira Steger, Lieslotte Hufnagel und Brigitte Kerstjens. Sie freuten sich ebenfalls über die Ehrungen, die ihnen am 15. Juli zuteil wurden.*



*Ulrike van Weelden, Chefredakteurin der Speyerer Morgenpost, lauscht aufmerksam den Worten von Michael Rödelsperger. Der Festakt zum Hundertjährigen gab ausreichend Anlass, Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen.*



*Brezelfester unter sich: Willi Geyer sowie Manfred und Ursula Ruhl.*



*Angeregte Gespräche bei einem kleinen Imbiss – was gibt es Schöneres? Ins Gespräch vertieft sind hier Marie-Luise Feix, Gabi Lambertz und Helga Meznar.*



*Welche Aussage Anton Morgenstern und Rainer Schmitt hier über das Bier treffen wissen wir nicht, doch dass sie sich gut amüsieren, ist eindeutig zu sehen.*



*Die Direktoren der Speyerer Volksbank Heinz Heupel und Rudolf Müller sowie der Aufsichtsratsvorsitzende Reinhard Oelbermann (Mitte) lächeln in die Kamera.*



*Bernd Mückain strahlt hier mit Stephanie Sprengart für den Fotografen um die Wette.*



*Auch Ursula Ruhl und Hans-Günter Glaser setzen sich gerne gemeinsam ins Bild.*



*Karlheinz Wässa, Bruno Schwind und Gabi Lambertz genossen die freundschaftliche Atmosphäre nach dem Festakt im historischen Rathaus.*



*Je nach Lust und Laune konnten die Gäste des Festaktes zum 100-jährigen Bestehen des Verkehrsvereins mit einem Glas Sekt, mit Bier oder Mineralwasser auf die nächsten erfolgreichen Jahre des Vereins anstoßen.*



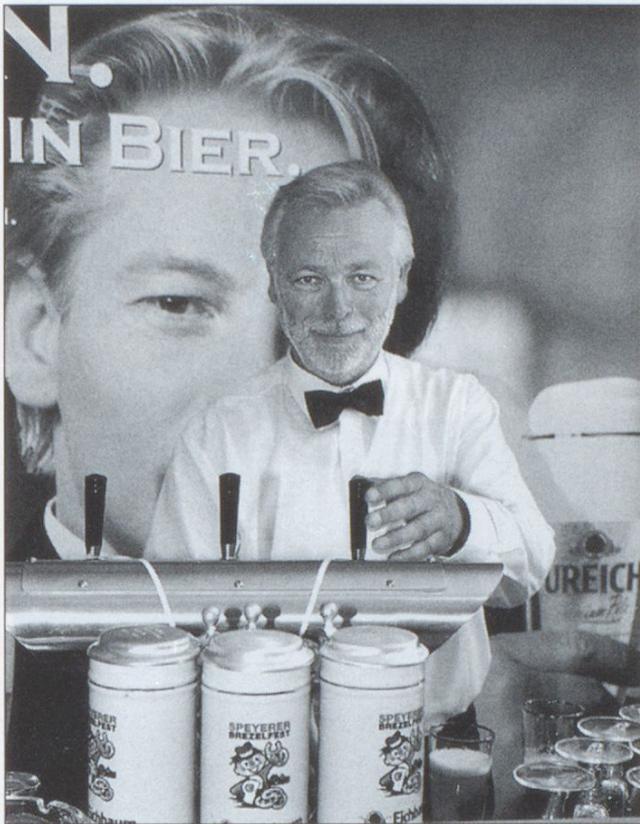
*Birgit Welge, Karl-Heinz Jung und Richard Deny in angeregter und freundlicher Unterhaltung.*



*Ehrenvorsitzender Willi Grüner und Professor Wolfgang Maier im Gespräch.*



*Der Verkehrsverein Speyer vereint, das zeigt auch diese gemütliche Runde, die Jürgen Baum im Treppenausschnitt von oben ablichtete.*



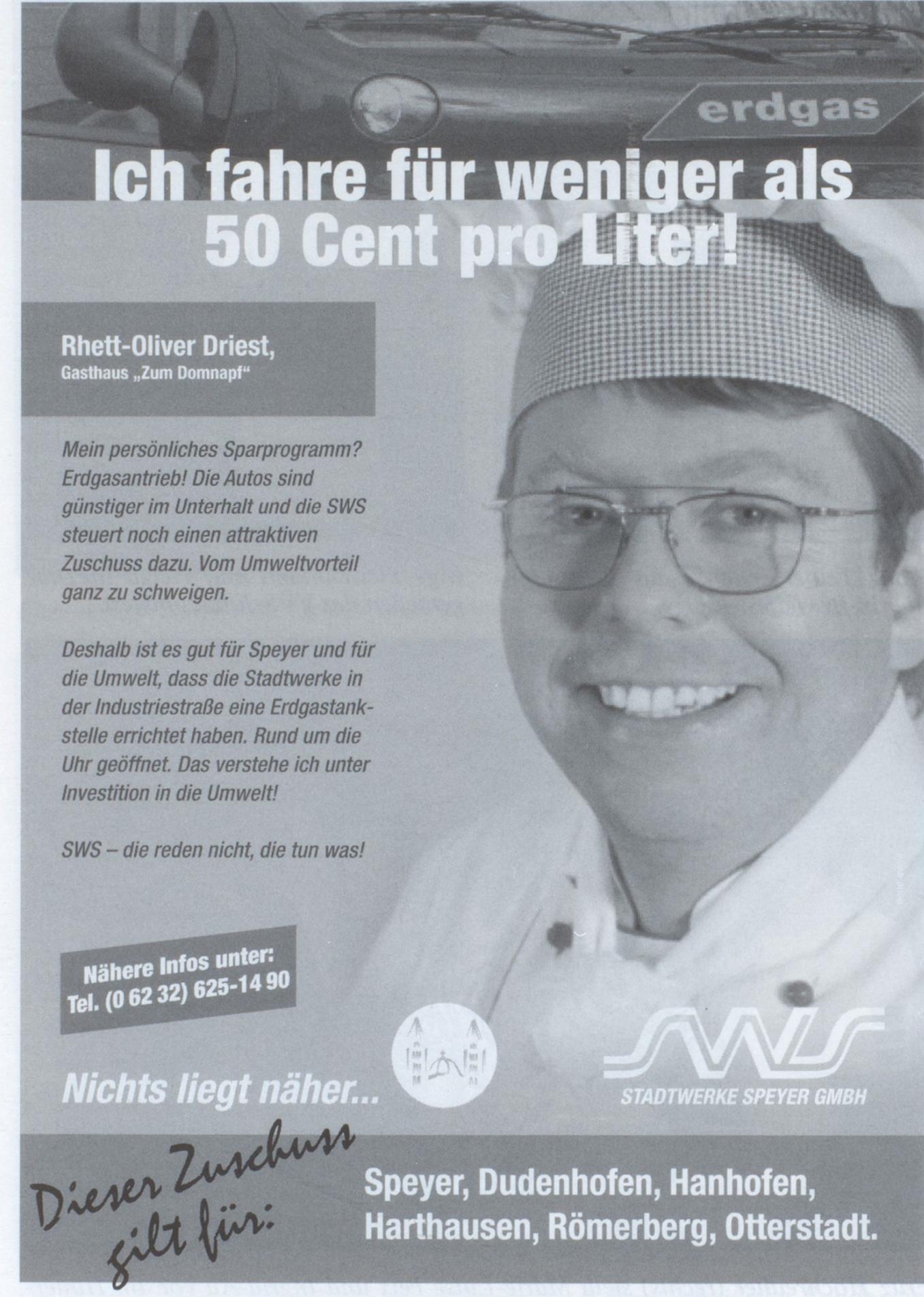
*Franz Felber schenkt das Eichbaum-Bier in Brezelfest-Krüge.*



*Inge Fleischmann und Helga Meznar genießen das VVS-Jubiläumfest.*



*Fritz Hochreither (rechts) stellt Marie-Luise Feix und Ingrid Alt vor. Im Hintergrund sind Helga Meznar und Franz-Joachim Bechmann zu sehen.*



erdgas

# Ich fahre für weniger als 50 Cent pro Liter!

**Rhett-Oliver Driest,**  
Gasthaus „Zum Domnapf“

*Mein persönliches Sparprogramm?  
Erdgasantrieb! Die Autos sind  
günstiger im Unterhalt und die SWS  
steuert noch einen attraktiven  
Zuschuss dazu. Vom Umweltvorteil  
ganz zu schweigen.*

*Deshalb ist es gut für Speyer und für  
die Umwelt, dass die Stadtwerke in  
der Industriestraße eine Erdgastank-  
stelle errichtet haben. Rund um die  
Uhr geöffnet. Das verstehe ich unter  
Investition in die Umwelt!*

*SWS – die reden nicht, die tun was!*

**Nähere Infos unter:  
Tel. (0 62 32) 625-14 90**

**Nichts liegt näher...**



**SWS**  
STADTWERKE SPEYER GMBH

*Dieser Zuschuss  
gilt für:*

**Speyer, Dudenhofen, Hanhofen,  
Harthausen, Römerberg, Otterstadt.**

# Zum 100-Jährigen des Verkehrsvereins ein Brezelfest der Superlative

Kaiserwetter und Jubiläumsumzug vergolden das Fest



*Den Auftakt zum Brezelfest gestaltete am Freitag, 11. Juli, die Stadtjugendkapelle unter Leitung von Klaus Schmerbeck.*

*Foto: Jansky*

Brezelfest – für die meisten Speyerer hat dieses Wort einen magischen Klang. Das Brezelfest 2003 versprach allerdings noch mehr als nur Budenzauber, Musik und Unterhaltung. Anlässlich seines 100. Geburtstages hatte sich der Verkehrsverein Speyer ganz besondere Attraktionen für das Brezelfest einfallen lassen.

Bereits der Brezelfest-Auftakt am Freitag, 11. Juli, versprach ein vom Himmel verwöhntes Fest. Anders als in den Jahren zuvor dräuten keine schwarzen Regenwolken über der Domstadt, als die Verkehrsvereins-Vorsitzende Heike Häußler die überaus zahlreichen Zuschauer um 18.45 Uhr auf dem Alten Marktplatz begrüßte. Die kleine Bühne

mit dem obligatorischen Festbier-Fass schmückten nicht nur der Vorstand des Verkehrsvereins, sondern neben Oberbürgermeister Werner Schineller und den Verantwortlichen der Eichbaum-Brauereien auch Gäste aus Gnesen, Spalding, Ravenna und Yavne, den Speyerer Partnerstädten. Nach dem Fassbieranstich durch Oberbürgermeister Werner Schineller eröffnete Heike Häußler das Brezelfest 2003.

Unter Temperaturen um die 40 Grad Celsius litten am Sonntag die Stadtläufer. Unter ihnen auch der Oberbürgermeister und Stadtpräsident Gnesens, Jaromir Dziel. Er schaffte den 8,2 Kilometer langen Rundlauf in 58:15 Minuten und errang damit den 562. Platz

– ein Achtungserfolg unter den 665 gestarteten Läufern. Schnellster war sein Landsmann Andrej Krsyscin, der ebenfalls aus Gnesen angereist war und die Strecke in 25:32 Minuten bewältigte. Mit Thomasz Szajda landete ein weiterer Gnesener auf dem Treppchen (3. Platz, 26:24 Minuten). Den zweiten Platz belegte der Hatzenbühler Jürgen Bischof. Die schnellste Dame war Judith Schrauf, die in 31:50 Minuten den Stadtlauf meisterte.

Im Festzelt Reichelt-Meznar stiegen am Sonntagmorgen die Recken des AV 03 gegen eine Auswahl aus Zagreb in den Ring. Bemerkenswert dabei: Den meisten Applaus erhielt das „schwache Geschlecht“, denn die Offenburgerin Rebekka Hermann und Diana Burger aus Grenchen (Schweiz) lieferten einen äußerst spannenden Kampf – auch wenn er zum Schluss mit einem Remis endete.

Pünktlich um 13.20 Uhr machte sich der längste Brezelfest-Umzug aller Zeiten auf den Weg. Fritz Hochreither – im Verkehrsverein für die Zuggestaltung und den Ablauf verantwortlich, – hatte in diesem Jahr ein noch besseres Händchen als sonst. Die Auswahl der am Umzug teilnehmenden 141 Vereine, Musikgruppen, Festwagen und Fußgruppen garantierte einen bunten, abwechslungsreichen Umzug durch die Innenstadt. Live im Bild festgehalten wurde er durch den SWR. Die Moderation für das Fernsehen hatten Judith Kaufmann und Johanna Frank übernommen.

Besondere Aufmerksamkeit erregten die Umzugsteilnehmer aus der Brezelmetropole Kirchhellen, einem Vorort von Bottrop. Die über 150 Personen starke Abordnung der Brezelfestgesellschaft Kirchhellen überraschte die Zuschauer mit Brezelkanone, Brezelpoli-

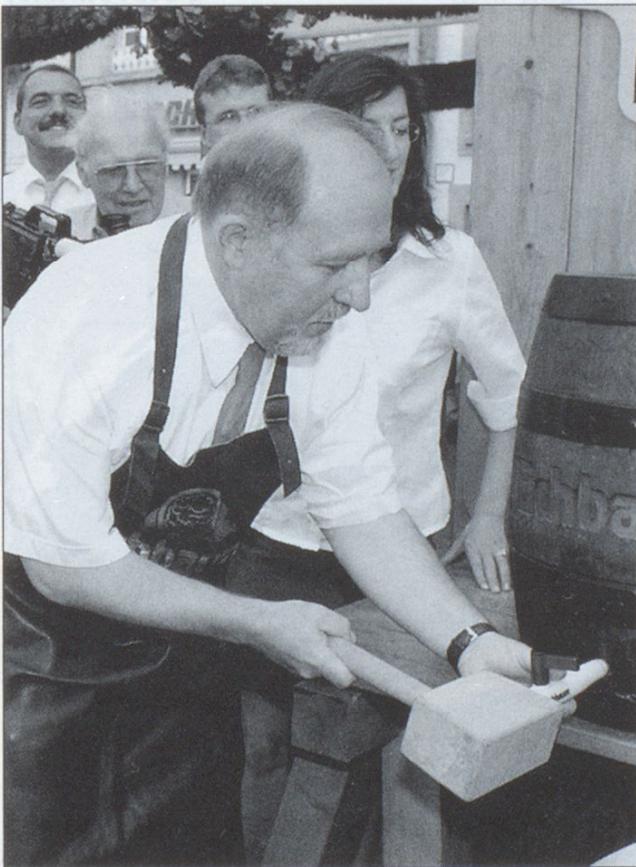


*Ausschließlich Sieger gab es beim Bambini-Lauf am Brezelfest-Sonntag. Den Start fotografierte Peter Scherer.*

zei und dem fahrbaren Brezel-Knast. Der fast drei Stunden währende Brezelfast-Umzug forderte bei strahlendem Sonnenschein und afrikanischen Temperaturen von den Umzugsteilnehmern eine ausgesprochen gute Kondition. Die Zuschauer hatten sich meist auf die „Schattenseite“ der Maximilianstraße verzogen, mit der „Sonnenseite“ mussten die später gekommenen Zuschauer vorlieb nehmen. Sie taten dies mit Sonnenhüten, Schirmen und vielen Getränken „bewaffnet“. Der Brezelfast-Montag startete mit der Enthüllung des Brezel- und Handwerkerbrunnens auf dem Königsplatz. Ehreninnungsoberrmeister Fritz Hochreither hatte fast zwei Jahre lang für die Renovierung des Brunnens die Werbetrommel gerührt. Privatpersonen und Geschäftsleute spendeten rund 17.500 Euro. Jetzt kann der Brezelbub wieder auf einen schmucken Brunnen herabblicken und sich bei



*Renzo Bertolini, Vorsitzender des Hotel- und Gaststättenverbandes Speyer, grüßt die Zuschauer des Brezelfast-Umzuges.*  
Foto: Jansky



*Gekonnt sticht Oberbürgermeister Schineller das Fass an.* Foto: Scherer

Nacht über eine adäquate Beleuchtung freuen.

Obligatorisch ging es nach der Übergabe des restaurierten Brezel- und Handwerkerbrunnens auf den Festplatz. Der Vorstand des Verkehrsvereins sowie zahlreiche Aktive und die geladenen Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kirche ließen es sich im Biergarten des Schwarzwaldhäusels bei Bier und belegten Broten gut gehen. Zuvor gedachten sie jedoch Fritz Weber, des am Brezelfast-Sonntag verstorbenen Ehrenmitglieds des Verkehrsvereins. Um 12 Uhr begann dann Holger Kwasny (Round Table) mit der Versteigerung des diesjährigen Original-Brezelfast-Gemäldes von Gerd Roos. Nach langem hin und her erhielt die Kreis- und Stadtparkasse bei 1.850 Euro den Zuschlag.

Der Brezelfast-Dienstag stand ganz im Zeichen des Festaktes.

*Jutta Jansky*



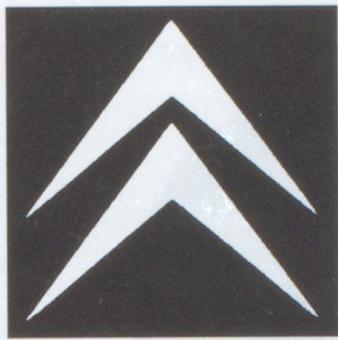
*Jugendliche Fahmenträger lockern den Festumzug auf.*

*Foto: Jansky*



*Die Gemeinde Harthausen entsandte einen Wagen voller Hexen zum Brezelfest-Umzug 2003.*

*Foto: Jansky*



**CITROËN**

# Autohaus Höhl

- *Neuwagen*
- *Gebrauchtwagen*
- *Leasing und Finanzierung*
- *Ersatzteilverkauf*
- *Reparaturen*

Industriestraße 15 67346 Speyer

Telefon 0 62 32/7 43 85 Telefax 0 62 32/7 48 07

**DUPRÉ**

**BAU GMBH & CO. KG**  
**HOCH-, TIEF- UND INGENIEURBAU**  
**BAUWERTERHALTUNG • SCHLÜSSEL-**  
**FERTIGBAU • BETONSANIERUNG**

**UMWELTECHNIK &**  
**CONTAINERSERVICE GMBH**

**biobric** Holzbriketts  
Holzrecycling • Containerdienst  
Reinigung von kontaminierten  
Böden • Biofilter • Umwelttechnik  
Erden & Kulturböden • Komposte

**Franz-Kirrmeier-Straße 17 • 67346 Speyer**  
**Fon 06232 - 295555 • Fax 06232 - 7 10 66**  
**Postfach 12 28 • 67322 Speyer**



HOTEL

# Goldener Engel

Inh. Paul Schaefer

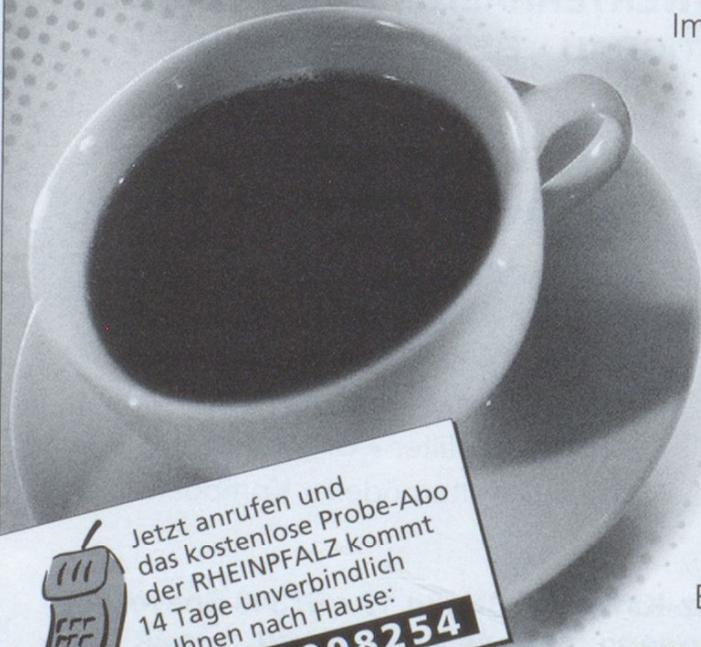
Am Postplatz

67346 Speyer am Rhein

Tel. (0 62 32) 13 26-0

Fax (0 62 32) 13 26-95

## Guten Morgen



Immer bestens

informiert,

pünktlich

zum

Frühstück,

spätestens

um 6.00

Uhr

in Ihrem

Briefkasten:

DIE RHEINPFALZ

im Abo.



**DIE RHEINPFALZ**

Wissen, was läuft

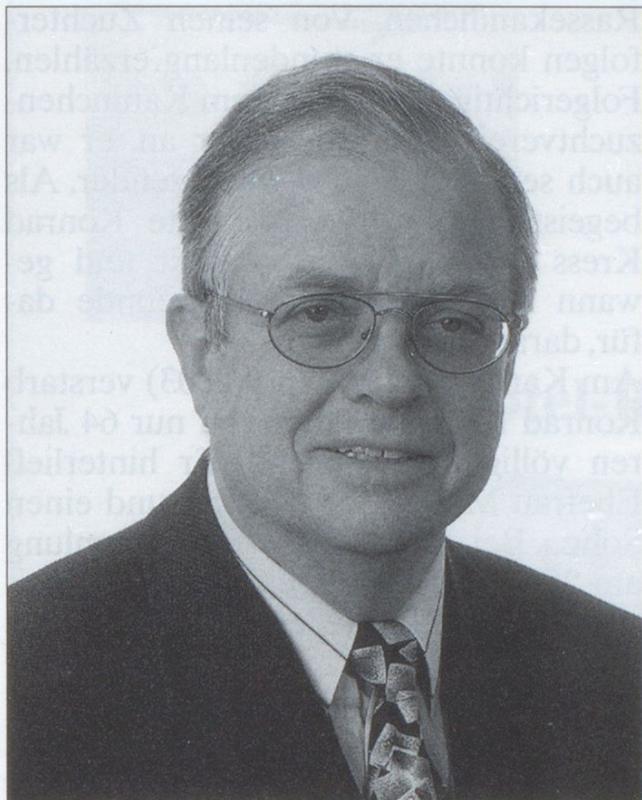


Jetzt anrufen und  
das kostenlose Probe-Abo  
der RHEINPFALZ kommt  
14 Tage unverbindlich  
zu Ihnen nach Hause:

**0800 1008254**



## Unser Porträt



Konrad Kress

Herzerfrischend kurpfälzisch war die Art, in der Konrad Kress Sitzungen leitete und Verhandlungen führte. Gern erinnern sich die Baugenossen an seine eigenwillige und spaßige Moderation der Vertreterversammlungen. Der „Gemeinnützigen Baugenossenschaft Speyer“ (GBS) trat Kress 1976 bei. Er war zunächst Vertreter und wurde 1992 in den Aufsichtsrat gewählt. Im Jahr 1996 übernahm er den Vorsitz des Gremiums.

Schnell sei es ihm gelungen Autorität und Vertrauen im Aufsichtsrat zu gewinnen, hieß es im Nachruf der Genossenschaft. „Er hat rasch das Gespür dafür entwickelt, dass einerseits unternehmerische Belange, andererseits aber auch soziale Verantwortung für die Mitarbeiter notwendig sind, um einen gemeinsamen Erfolg sicherzustellen, wobei er immer für einen gerechten Ausgleich der widerstreitenden Interessen eintrat und diese erfolgreich verfochten hat.“

Wenn ihm das „Schicksal des einzelnen Baugenossen mindestens genauso wichtig war, wie das Interesse des Unternehmens“ wie die Genossenschaft formulierte, dann spiegelt das einen wesentlichen Charakterzug des engagierten Speyerer Bürgers wider. Seine Persönlichkeit war geprägt von Hilfsbereitschaft. Als Freund konnte man sich auf ihn verlassen. Im Umgang war er lustig und humorvoll. Er war aber auch ein Mann der deutlichen, klaren Worte. Kompromisslos war er, wenn es um die Durchsetzung seiner Ziele ging. Andererseits war er aber auch zu Kompromissen bereit und um Ausgleich bemüht. Menschlichkeit war sein Maßstab.

Konrad Kress wurde am 26. Juli 1938 in Weinheim geboren. Dort besuchte er die Volksschule und lernte Betriebschlosser. In Abendkursen an der Gewerbeschule in Mannheim bildete er sich weiter. Am 26. Juni 1969 legte er dort die Meisterprüfung im Maschinenbauerhandwerk ab. Er arbeitete bei mehreren mittelständischen Unternehmen in der Kurpfalz, bis er schließlich 1970 als Schichtmeister bei der Siemens AG in Speyer begann. Dem Siemens-Betriebsrat gehörte er seit 1975 an und wurde 1984 dessen Vorsitzender. Sein Name ist mit dem Kampf um Arbeitsplätze genauso verbunden wie das Bemühen um die Sicherung des Standorts Speyer. Bei seiner Verabschiedung in den Ruhestand 1998 – nach 28 Jahren Betriebszugehörigkeit – wurde ihm bescheinigt, dass es ihm gelungen sei, sowohl das Interesse des Betriebes als auch das Wohl der Belegschaft zu vertreten. Hervorstechend sei seine Glaubwürdigkeit, sein Pragmatismus und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu überzeugen. Er zeige Ausdauer, so hieß es damals, auch wenn es Schwierigkeiten gebe. Bis zu seinem Tod blieb er dem Unterneh-

men verbunden. Er engagierte sich bei der Tyco-Sportgruppe. (Die US-Firma Tyco hatte das Siemens-Zweigwerk in Speyer aufgekauft. Anm. d. Red.) Die Organisation der alljährlichen Weihnachtsfeiern war für ihn auch noch als Rentner eine Ehrensache.

Der vielfach engagierte Bürger Konrad Kress war Mitglied in mehreren Vereinen und Organisationen: Der Arbeiterwohlfahrt, dem Athletenverein AV 03, der IG Metall und dem Nachbarschaftsverein der GBS. Der SPD Speyer-West gehörte er als Beisitzer an. Schließlich war er auch Beisitzer im Rechtsausschuss der Stadt Speyer. Den Nachbarschaftsverein der Gemeinnützigen Bau- genossenschaft initiierte Konrad Kress mit und war nicht nur Gründungsmitglied sondern auch der stellvertretende Vorsitzende.

Trotz seiner Umtriebzigkeit war Konrad

Kress ein Familienmensch. Sein Hobby galt der Zucht seiner Neuseeländer-Rassekaninchen. Von seinen Zuchterfolgen konnte er stundenlang erzählen. Folgerichtig gehörte er dem Kaninchenzuchtverein P 67 nicht nur an, er war auch seit 1985 dessen Vorsitzender. Als begeisterter Sportler initiierte Konrad Kress den Brezelfestlauf mit und gewann seine Siemens-Sportfreunde dafür, daran teilzunehmen.

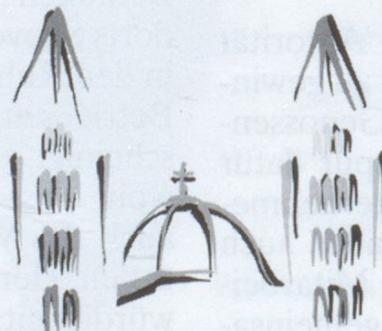
Am Karfreitag (18. April 2003) verstarb Konrad Kress im Alter von nur 64 Jahren völlig überraschend. Er hinterließ Ehefrau Milica, drei Töchter und einen Sohn. Bei der Vertreterversammlung am 25. Juni 2003 sagte Oberbürgermeister Werner Schineller: „Konrad Kress war ein Mann, der in seiner beruflichen Arbeit ebenso wie in seinem ehrenamtlichen Engagement Maßstäbe gesetzt hat“.

*Karl-Markus Ritter*



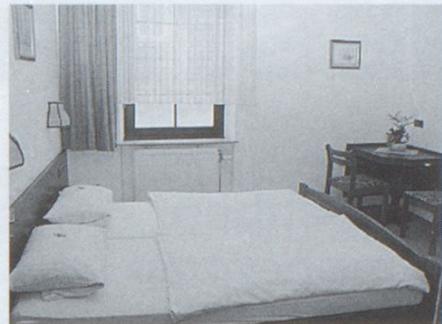
Dom-Krypta

**Die Dom- und Kaiserstadt Speyer,  
das UNESCO-Weltkulturgut „Dom zu Speyer“  
das Historische Museum der Pfalz,  
das Technik Museum Speyer und  
die IMAX-Filmtheater  
freuen sich auf Ihren Besuch**



**S P E Y E R**

Wir informieren Sie gerne:  
Tourist-Information Speyer  
Maximilianstr. 11  
67346 Speyer  
Tel. 062 32/14 23 92  
Fax 062 32/14 23 32



## Hotel-Restaurant

# Trutzpfaff

Unser gepflegtes, familiäres Hotel  
mit gemütlichem Restaurant liegt im Herzen der Domstadt.

## Hotel

Unsere Doppelzimmer haben alle ein eigenes Bad mit Dusche und WC  
und sind alle mit TV ausgestattet.

## Restaurant

In unserem Restaurant bieten wir Ihnen neben regionalen  
Pfälzer Gerichten ein breites Spektrum an überregionalen Speisen  
sowie vegetarische Küche.

Montag bis Freitag: verschiedene Tagesessen zu günstigen Preisen.

**Gerne richten wir Ihre Feierlichkeiten aus.**

Auf Ihren Besuch freuen sich  
Petra und Bernhard Ulses.

## Hotel-Restaurant Trutzpfaff

Webergasse 5 · 67346 Speyer

Tel.: 06232/292529 · Fax: 06232/292615

E-Mail: [info@trutzpfaff-hotel.de](mailto:info@trutzpfaff-hotel.de) · Internet: [www.trutzpfaff-hotel.de](http://www.trutzpfaff-hotel.de)

# JESTER GmbH

- Hallenbau
- Treppenbau
- Innenausbau
- Gerüstbau
- Kranverleih
- Planverleih



## GERÜSTBAU

## HOLZBAU



Ihr Fachbetrieb  
für Altbausanierungen

67346 Speyer am Rhein, Im Sterngarten 4, Tel. 06232/76249  
+77248

# Bücher natürlich bei



## Buchhandlung Oelbermann

Auswahl - Erfahrung - Kompetenz in Sachen Buch

Buchhandlung Oelbermann Wormser Straße 12 und am Parkplatz Löffelgasse Tel. 06232-60230  
Filialen in Speyer: Dudenhofer Straße 28 · Tel. 06232-602325 · Maximilianstraße 90 · Tel. 06232-602326  
Limburgerhof: Burgunderpl. 3 · Tel. 06236-60222 · Schifferstadt: Bahnhofstr. 46-48 · Tel. 06235-959318  
Oder bestellen Sie Ihre Bücher im Internet unter: <http://www.oelbermann.de>

## LBG/LSV: Sicherheit für Landwirte

Die Berichterstattung in der Tagespresse über den Anbau der LBG in der Theodor-Heuss-Straße mag bei manchem Speyerer die Frage ausgelöst haben, was sich eigentlich hinter dem Kürzel „LBG“ oder gar „LSV“ verbirgt. Mit diesem Beitrag soll daher über Geschichte, Aufbau und derzeitigen Stand dieses Sozialversicherungsträgers berichtet werden, der mit seinem Bekanntheitsgrad vielleicht nicht ganz an den „großen Bruder“, die LVA Rheinland-Pfalz heranreicht, andererseits aber schon seit Ende des 19. Jahrhunderts zur Stadt Speyer gehört.

### Die Anfänge

Die Abkürzung „LBG“ steht für Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft als einem Träger der gesetzlichen Unfallversicherung, dessen Geburtsstunde auf den 5. Mai 1886 datiert werden kann. Mit dem Unfallversicherungsgesetz wurde die Einführung der gesetzlichen Unfallversicherung in der Land- und Forstwirtschaft im gesamten damaligen Reichsgebiet verfügt. Die organisatorische Ausgestaltung wurde aber den einzelnen Ländern des Kaiserreichs überlassen, die hierzu in den Folgejahren Ausführungsgesetze erließen. So auch das Königreich Bayern, zu dem die Pfalz seit 1816 gehörte. Zwar hatte man zunächst die Bildung eines einzigen Versicherungsträgers für das gesamte Königreich ins Auge gefasst, hiervon in der Folge aber wieder Abstand genommen, weil die Vielzahl der landwirtschaftlichen Betriebe die Schaffung eines für damalige Verhältnisse riesigen Verwaltungsapparates erforderlich gemacht hätte. Statt dessen

entschied man sich dafür, in jedem Regierungsbezirk eine Berufsgenossenschaft zu errichten, somit auch in der „Baierischen Pfalz“ mit ihrer Kreishauptstadt Speyer. Das entsprechende Ausführungsgesetz im Königreich Bayern trat am 1. Januar 1889 in Kraft.

### Entwicklung bis 2002

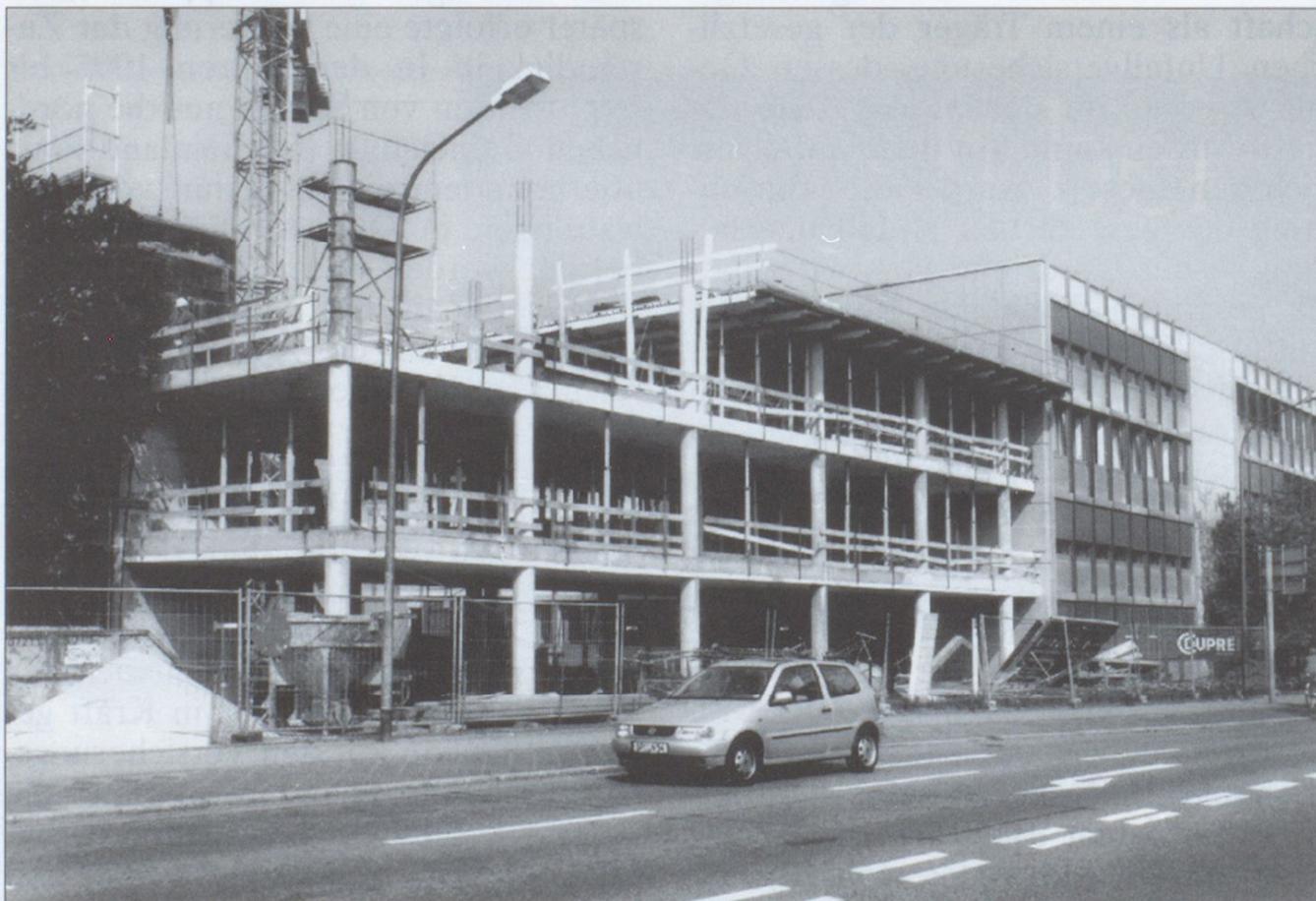
Nach Ende des Zweiten Weltkriegs und nach Schaffung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz im Jahr 1946 wurde die Berufsgenossenschaft für die anfangs noch selbstständigen Regierungsbezirke Rheinhessen und Pfalz zuständig. Hierbei verblieb es auch nach der Verwaltungsreform von 1968, die die Bereiche Rheinhessen und Pfalz zu einem einzigen Regierungsbezirk vereinigte. Erst knapp 30 Jahre später erfolgte eine Änderung der Zuständigkeit: In den Jahren 1995 bis 1997 wurden von Speyer aus die nördlichen Gebietsteile in Rheinland-Pfalz übernommen, die bis dahin von Verwaltungen in Düsseldorf und Kassel betreut worden waren. Die Vergrößerung der Zahl der Versicherten und die Ausdehnung des Zuständigkeitsbereiches in der Fläche machten es aber – im Interesse der Versichertennähe – erforderlich, Außenstellen in Koblenz und Trier einzurichten, die bis heute beibehalten wurden und denen die Versichertenbetreuung in den jeweiligen Bezirken obliegt. Einen vorläufigen Schlusspunkt in der Entwicklung bildet die am 1. Juli 2002 in Kraft getretene Fusion mit den Versicherungsträgern in Hessen und im Saarland, die sich als Folge des anhaltenden Strukturwandels in der Landwirtschaft und dem damit verbundenen „Höfesterben“ darstellt.

### Von der LBG zur LSV

War es ursprünglich alleinige Aufgabe des Hauses, Arbeitsunfälle zu verhüten und den Bauern und Winzern Schutz vor den Folgen eines Arbeitsunfalles oder einer Berufskrankheit durch ärztliche Behandlung und gegebenenfalls Rentenleistungen zu gewähren, wurde das System der agrarsozialen Sicherung im Zwanzigsten Jahrhundert bundesweit nach und nach zu dem ausgebaut, was es heute ist: einem berufsständischen Verbundsystem, das unter einem Dach alle Zweige der Sozialversicherung vereinigt, nämlich die gesetzliche Unfall-, Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung für die Landwirte. Diese, sowohl versichertenfreundliche als auch verwaltungsökonomische Organisationsform wurde in verschiedenen Etappen realisiert: 1957 durch die Schaffung der Alterskasse, 1972 durch die Errichtung der Kranken-

kasse und schließlich 1995 durch Etablierung der Pflegekasse, allesamt Selbstverwaltungskörperschaften und am jeweiligen Sitz der Berufsgenossenschaft errichtet.

In der LBG hat sich mit der Fusion die Zahl der Beitragspflichtigen auf 255.000 vergrößert und damit aus rheinland-pfälzischer Sicht mehr als verdoppelt. Ähnlich verhält es sich in der Alterskasse, der Krankenkasse und der Pflegekasse, wo zwischen Nordhessen und der saarländisch/französischen Grenze jeweils über 80.000 Versicherte betreut werden. Das Gesamthaushaltsvolumen der Drei-Länder-Anstalt beläuft sich auf fast 1 Milliarde Euro pro Jahr, wobei der Löwenanteil mit über 500 Millionen Euro allein auf die Rentenleistungen der Alterskasse entfällt, gefolgt von den Ausgaben der Krankenkasse mit 288 Millionen Euro, den Aufwendungen der Berufsgenossen-



Erweiterungsbau der LBS/LSV im Juli 2003.

Foto: Klaus Landry

schaft mit rund 100 Millionen Euro und den Leistungen der Pflegekasse, die sich auf jährlich 56 Millionen Euro belaufen.

### **Der Anbau**

An den Verwaltungsstandorten in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland stehen den Versicherten der vier Körperschaften derzeit insgesamt 1.063 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Rat und Tat zur Seite, davon in Rheinland-Pfalz 495 Personen, von denen 348 am Standort Speyer beschäftigt sind. Da das 1964 errichtete Gebäude in der Theodor-Heuss-Straße nicht mehr den gesamten Mitarbeiterstab aufnehmen konnte, wie er sich mit der durch die Gebietserweiterung zunehmenden Zahl der Versicherten und den wachsenden Aufgaben entwickelt hat, musste eine komplette Abteilung in Räumlichkeiten der Pfalz-Flugzeugwerke angesiedelt werden. Mit der im

November 2003 geplanten Fertigstellung des Anbaus in der Theodor-Heuss-Straße wird sich diese Situation aber ändern und die einzelnen Verwaltungsbereiche werden dann wieder unter einem Dach vereint sein. „Dach“ steht dabei für einen Anbau an das bereits bestehende Gebäude, der zwei Forderungen gerecht wird. Einmal nach einer funktionellen Bauweise, die sich harmonisch an die vorhandene Substanz anfügt aber auf jeglichen Pomp verzichtet. Einfach ausgedrückt: es sollen Büroräume geschaffen werden, aber kein „Verwaltungspalast“. Zum anderen geht es um eine sparsame und damit kostengünstige Realisierung des Bauvorhabens. Das vorgegebene Gesamtbudget von 1,9 Mio. Euro wird eingehalten werden können und die Versicherten nicht mit zusätzlichen Kosten belasten, da die Finanzierung aus Mitteln der Rücklage der LBG gewährleistet wird.

# Speyer

gestern • heute • morgen

1903 2003

100 Jahre Verkehrsverein

**Das Buch zur Geschichte – Mit Geschichten über das Brezelfest, den Sommertagszug, das Judenbad, Kunst, Kultur – sowie die Förderung des Tourismus in Speyer**

Erhältlich bei:

Tourist-Information, Maximilianstraße 13  
Volksbank Speyer, Bahnhofstraße,  
Buchhandlung Oelbermann, Wormser Straße  
Dom-Pavillon. Über den Verkehrsverein ist es  
unter Fax-Nr.: 0 62 32 / 29 19 72 zu bestellen.

Das Buch trägt die ISBN-Nummer 3-87637-076-0





Tullastraße 50, 67346 Speyer  
Tel. (06232) 41535, Fax (06232) 43779

Mo. - Fr. 11<sup>00</sup>-14<sup>00</sup> Uhr  
und 17<sup>00</sup>-24<sup>00</sup> Uhr  
Mittwoch Ruhetag  
Nebenzimmer bis 40 Personen  
8 Bundeskegelbahnen

E-mail: [fimmel@odinet.de](mailto:fimmel@odinet.de)

*Gasthaus  
Waldeslust*

Iggelheimer Straße 19, 67346 Speyer  
Tel. (06232) 35275,  
Fax (06232) 43779

Mo. - Fr. 11<sup>00</sup>-24<sup>00</sup> Uhr  
Sa. - So. 10<sup>00</sup>-24<sup>00</sup> Uhr

Sa., So. und Feiertage  
durchgehend warme Küche  
verschiedene Nebenzimmer

[www.gasthaus-waldeslust.de](http://www.gasthaus-waldeslust.de)

**MANN. IST DAS EIN BIER.**

BEN BECKER FÜR UREICH.



WWW.EICHBAUM.DE

AUS DEM  
HAUSE EICHBAUM.

KRAFTVOLL. URIG-HERB.  
SO, WIE'S MÄNNER MÖGEN.  
GENIEßEN SIE DIE EINZIGARTIGE  
URSPRÜNGLICHKEIT DES  
UREICH PILS GESCHMACKS.  
ECHT UND URIG WIE SEIN NAME.  
DAS SPITZENPILS AUS DEM  
HAUSE EICHBAUM.



**UREICH**

KRAFTVOLL. URIG-HERB.

# Wärme aus der Haut der Erde

## Bohrarbeiten stoßen in Tiefe von 1.000 Meter vor

Seit Anfang August werden die Bohrarbeiten für das Geothermie-Kraftwerk auf dem Gelände des Heizkraftwerkes in der Butenschönstraße vorangetrieben. Mitte August war der Bohrer bereits in eine Tiefe von 1000 Metern ins Erdinnere vorgedrungen.

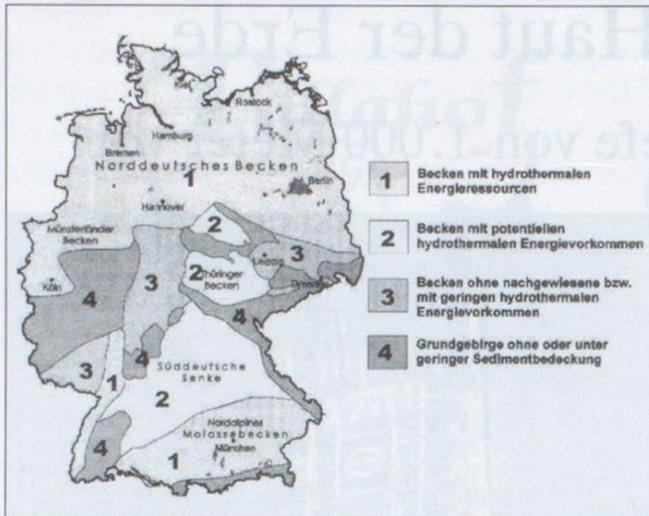
Geothermie, die Nutzung der Wärme aus der Erde, ist eine neue ökologische und wirtschaftliche Herausforderung für das Waldseer Unternehmen First-Geotherm (FGT) und die Stadtwerke Speyer. Ziel ist es, am Standort ein Geothermie-Kraftwerk zu errichten, wobei die FirstGeotherm Planung und Projektabwicklung übernommen hat. Die Stadtwerke sind für die Vermarktung des gewonnenen Stroms und der Wärme zuständig, und sie stellen das Grundstück zur Verfügung. Darüber hinaus bringen die Stadtwerke die Netze ein und übernehmen die Sicherstellung.

Speyer liegt im nördlichen Teil des Oberrheingrabens und bietet mit den thermischen Gradienten durchschnittlich fünf bis sechs Grad Celsius je 100 Meter für die Erdwärmennutzung beste Voraussetzungen. Diese Wärme soll in dem ersten Geokraftwerk in Speyer genutzt werden. Die erste Bohrung wird mit einer Tiefbohranlage durchgeführt, die in ähnlicher Bauweise bei der Erschließung von Erdölvorkommen eingesetzt wird.

Nach Aussage der Stadtwerke Speyer werden diese Bohrungen bis Ende September andauern. Der Bohrmeißel soll sich bis auf 2.900 Meter ins Erdinnere hinabdrehen. Sukzessive mit dem Bohrfortschritt werden die Rohre eingezogen und der Ringraum zwischen den Rohren und dem Erdreich mit Beton verschlossen.



*Aus rund 3000 Meter Tiefe will Speyer Wärme gewinnen. Foto: Scherer*



Verteilung der geothermisch nutzbaren Erdwärme in Deutschland.

### Gutachten sollen Erfolg belegen

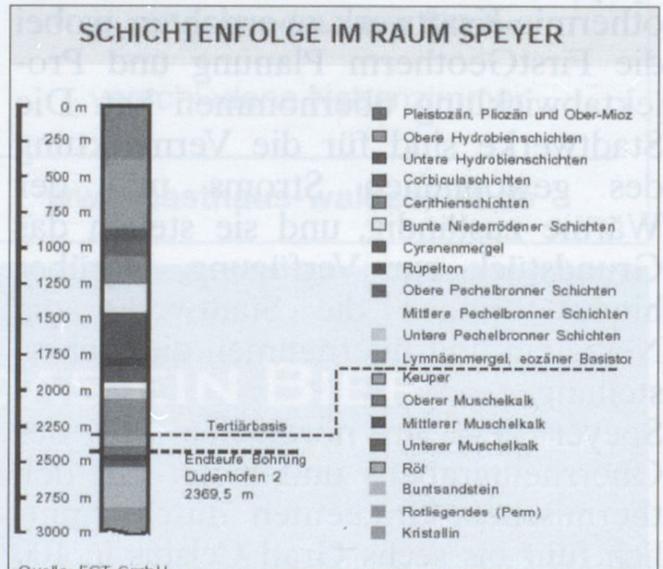
Neben der Temperatur (es wird mit 158 Grad Celsius gerechnet) ist auch das Volumen an Wasser, das in diesen Tiefen erwartet wird, ausschlaggebend für den Erfolg des Projektes. Es wird eine Wassermenge von 90 Kubikmetern pro Stunde für das Bohrloch 1 erwartet. Allerdings können Wasservolumen und Temperatur sich teilweise gegenseitig ersetzen. Eine sogenannte Stimulierung zur Erhöhung des Wasservolumens ist ebenfalls möglich. Die prognostizierten Temperaturen und die geplanten Wasservolumina sprechen für eine Umsetzung des Gesamtprojektes Speyer. Entsprechende Gutachten, die ermitteln sollen, ob die Temperaturen und Wassermengen im Erdinneren bei Speyer auch wirklich ausreichen, um wirtschaftlich Strom und Wärme zu produzieren, werden aller Voraussicht nach im Spätherbst vorliegen.

Sechs Förder- und drei Injektionsbrunnen sollen mit einem aus Israel stammenden Wärmetauscher für die Stromproduktion sorgen. Mit den erwarteten 5,6 Megawatt könnten 13000 Speyerer Haushalte versorgt werden. Besonders nachts kann es während der Bohrarbeiten zu einem erhöhten Geräuschpegel kommen. Die FGT gab

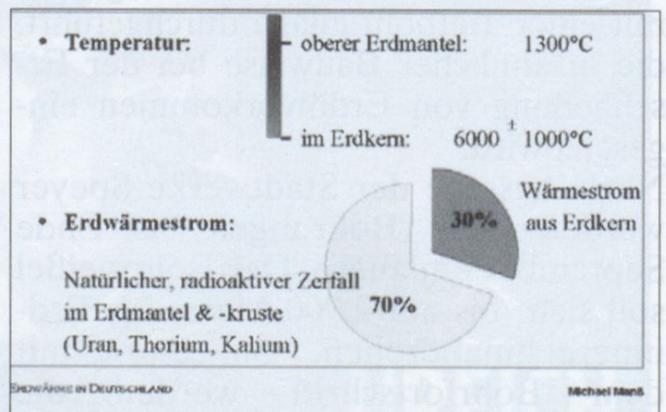
deshalb ein Gutachten in Auftrag, das den Geräuschpegel messen soll, damit geräuschdämmende Maßnahmen ergriffen werden können, falls die Bohrgeräusche über die zulässigen Phonzahlen hinausgehen.

Ältere Speyerer werden sich noch gut an die Bohrgeräusche erinnern, die der Ölbohrturm verursachte, der in den 50er Jahren zwischen Dudenhofen und Speyer das schwarze Gold aus den Tiefen der Erde förderte. Der Bohrlärm war damals nachts bis in die Stadtmitte von Speyer zu hören. So laut fördern neue Bohrtürme auf jeden Fall nicht mehr, da können die Anwohner beruhigt sein.

Jutta Jansky



Diese Tabelle zeigt die Wärmeschichten im Speyerer Erdreich.



Mit dieser Grafik soll der Aufbau des Erdmantels dargestellt werden.

# Erdwärme: Umweltfreundliche Energiequelle

In Deutschlands Erdkruste schlummern enorme Potenziale für geothermischen Strom. Das jedenfalls ist das wesentliche Fazit einer Studie des Büros für Technikfolgenabschätzung (TAB) des Deutschen Bundestages, die vom Forschungsausschuss des Parlaments angenommen wurde. Der Sachstandsbericht „Möglichkeiten geothermischer Stromerzeugung in Deutschland“ des Autorentrios Herbert Paschen, Dagmar Oertel und Reinhard Grünwald setzt sich neben einer Abschätzung und Bewertung der Potenziale auch mit dem Stand der Technik, der Wirtschaftlichkeit und den Umweltfolgen eines breiten Einsatzes dieser Technologie auseinander.

## **Geothermie könnte gesamten Strombedarf in Deutschland decken**

Die Kernaussagen sind eindeutig: Die bis in sieben km Tiefe unter unseren Füßen vorhandene Wärme reicht aus, mehr als das 600-fache des deutschen Jahresstrombedarfs zu decken – bei einer Nutzung der Abwärme noch einmal das 350-fache (unter Einsatz von Großwärmepumpen sogar das 600-fache) unseres jährlichen Wärmebedarfs. Nur ein sehr geringer Teil davon würde tatsächlich benötigt, selbst wenn sämtliche Wärme und sämtlicher Strom in unserem Land aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt werden würde. In einem solchen Energiemix stellt die Geothermie als Grundlastenergieträger die ideale Ergänzung zu Wind, Sonne, Wasserkraft und Biomasse dar. Geothermische Kraftwerke lassen sich wie herkömmliche gas-, öl-, oder kohlebefeuerte Anlagen ohne großen regelungstechnischen Aufwand in das Stromverbundnetz eingliedern. Dafür notwendige Technologien stehen zur Verfügung oder befinden sich unmittelbar vor der Einsatzreife.

Auch mit Unterstützung der durch die Bundesregierung getroffenen Maßnahmen (Erneuerbare-Energien-Gesetz und verstärkte Forschungsanstrengungen) konnten in den letzten Jahren bemerkenswerte Fortschritte in der technologischen Entwicklung und in der Planung neuer Kraftwerkskonzepte erreicht werden. Die erste Turbine, die in Deutschland geothermischen Strom in das Netz einspeisen wird, soll im November im Osten Deutschlands offiziell in Betrieb genommen werden. Der Platzbedarf für solche Anlagen ist vergleichsweise gering, da sich die eigentliche „Feuerungsanlage“ tief im Innern der Erde befindet.

Der forschungs- und technologiepolitische Sprecher der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen Hans-Josef Fell bewertete daher auch die Geothermie in einer Pressemitteilung als „eine ernst zu nehmende Option für die zukünftige Energieversorgung“.

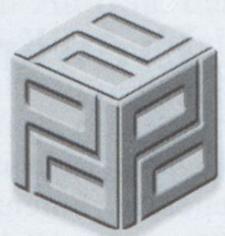
## **Erdwärme bisher verpufft**

Die Studie räumt gleichzeitig gründlich mit einem alten Trugschluss auf, der auch heute noch immer wieder in der öffentlichen Diskussion auftaucht: Außerhalb vulkanischer Zonen seien nur geringe geothermische Potenziale anzutreffen. Das Gegenteil ist der Fall. Je tiefer man in die Erde vordringt, um so wärmer wird es. 99% des Erdkörpers ist heißer als 1000°C. Dass wir an der Oberfläche Bedingungen vorfinden, unter denen die Entwicklung von Leben möglich wurde, verdanken wir der relativ dünnen Erdkruste. Der täglich aus dem Erdinnern steigende Wärmestrom entspricht etwa dem 2,5-fachen des weltweiten Energiebedarfs. Bislang wird er weitgehend ungenutzt in den Weltraum abgestrahlt.

Quelle: TAB

# PROGRESSDRUCK GMBH

## MEDIEN- & PRINTPRODUKTE



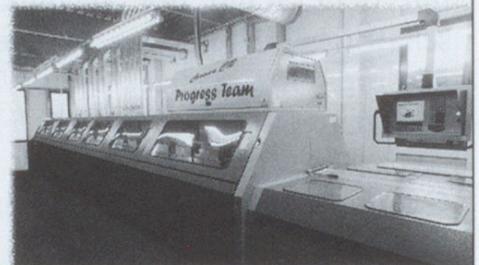
Brunckstraße 17 · 67346 Speyer · Tel. 0 62 32/31 83-0 · Fax 0 62 32/3 59 26  
www.progressdruck.de · e-Mail: pilger@progressdruck.de



- BROSCHÜREN – BÜCHER – ZEITSCHRIFTEN
- KATALOGE – PROSPEKTE – HANDZETTEL
- GESCHÄFTSPAPIERE – DATENBLÄTTER
- FORMULARE
- KLEINDRUCKSACHEN – SCHNELLDRUCKSACHEN

Die Progressdruck GmbH – ein Tochterunternehmen der Pilger Druckerei – ist ein graphisches Unternehmen mit 85 Mitarbeitern, denen modernste Produktionsmittel in der Vorstufe, im Druck und in der Weiterverarbeitung zur Verfügung stehen. Hergestellt werden Broschüren, Kataloge und Zeitschriften von kleinsten Auflagen bis hin zur Produktion in Millionenhöhe. Progressdruck versteht sich als kompetenter Partner für Industriekunden, Agenturen und Verlage.

Klebebindeanlage „Corona“ mit Streamfedern, Kartenkleber, Verblockungseinheit und Palettierer



**Top-Geschenk**  
für jede  
**Neubestellung!**



### JENOPTIK

#### Digital-Kamera JD C350

Mit Video-Funktion, Fixfocus, Auflösung 640 x 480 Pixel, Brennweite des Objektivs: 6 mm, incl. Batterien, USB-Kabel, Tasche, CD-ROM Software. Ca. 8,5 x 5,4 x 2,3 cm.  
**Bestell-Nr. 165088-2**

Coupon ausschneiden und einsenden an DER PILGER · Postfach 17 07 · 67327 Speyer oder rufen Sie uns an unter:

**0 62 32 / 31 83-0**

der **pilger**

**Prämien-Gutschein**

Ja, ich möchte Ihre Kirchenzeitung „der pilger“ bestellen. Als Prämie möchte ich eine Digital-Kamera.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ/Ort

Datum, Unterschrift

## Bestellschein

Hiermit bestelle ich ab \_\_\_\_\_ die Kirchenzeitung für das Bistum Speyer, DER PILGER, für die Dauer von mindestens 24 Monaten zum Preis von z. Zt. monatlich € 4,27 einschließlich MwSt. + € 0,73 Zustellgebühr. Erfolgt innerhalb eines Monats vor Ablauf der 24 Monate keine Kündigung, so verlängert sich der Bezug auf unbestimmte Zeit; er kann mit einer Monatsfrist zum Ende eines Quartals gekündigt werden.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ/Ort

Kto-Nr.

BLZ

Datum, Unterschrift

**Ich weiß, dass ich diese Bestellung innerhalb zwei Wochen ab heutigem Datum schriftlich bei der zuständigen Ortsagentur oder bei der Pilger-Druckerei GmbH, Postfach 17 07, 67327 Speyer, widerrufen kann. Maßgebend für einen fristgerechten Widerruf ist das Datum des Poststempels.**

Datum

Unterschrift des Bestellers

## Einzigartiges Ravenna

Ravenna: eine einzigartige Stadt, eine moderne Industriestadt mit 140.000 Einwohnern und 4000-jähriger Geschichte! Während der Regierungszeit des Kaisers Augustus (1. Jhdt n.Chr.) Sitz der römischen Flotte des östlichen Mittelmeeres, im Jahre 402 n.Chr. zur Hauptstadt des weströmischen Reiches ernannt. Weitere Blütezeit unter gotischer Herrschaft (König Theoderich eroberte die Stadt im Jahre 493) und als Zentrum des oströmischen Reiches („Byzanz des Westens“) mit einem wertvollen Erbe an prächtigen Bauwerken. Allein acht Gebäude wurden von der UNESCO in die Liste des Weltkulturerbes auf-

genommen. Neben ihnen findet man herrliche Zeugnisse der venezianischen Herrschaft. Einige der wichtigsten Denkmäler sind die Kirchen San Vitale, S. Appollinare Nuovo und S. Appollinare in Classe, das Mausoleum der Galla Placidia, die Baptisterien und das Mausoleum des Theoderich. Die einzigartigen und prächtigen Mosaikdekorationen zählen zu den besterhaltenen Kunstzeugnissen der frühchristlichen und byzantinischen Zeit in Italien.

Ravenna liegt in der Emilia-Romagna an der Adria und ist von einem grünen Pinienhain umgeben, der sich weit ins Hinterland erstreckt und in dessen



*Oberbürgermeister Werner Schineller und sein Kollege Vidmer Mercatali aus Ravenna bei der Unterzeichnung der Kulturvereinbarung anlässlich der Italienschen Woche 1997.*

*Foto: Bettina Deuter*

# Klimm

## DAMENMODEN

Ihr Haus für elegante Damen-Kleider

Schicke Blusen und Röcke · Modische Strickwaren

Speyer am Rhein · Wormser Straße · Telefon (06232) 75955

# JOH. SCHÖN & SOHN

## GMBH & CO. KG



### Tiefbau und Straßenbau

Seit über 100 Jahren in Speyer

Austraße 13 · 67346 Speyer/Rhein · Telefax 4 1531 · ☎ (0 62 32) 6 97 90

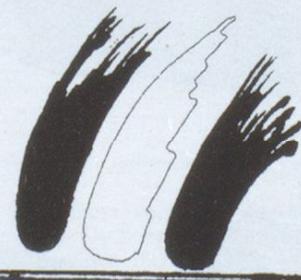
Seit über  
25 Jahren  
für Sie da

# Janko Cerin

Malermeister und gepr. Restaurator

MALT · TAPEZIERT · LACKIERT · STREICHT UND LEGT FUSSBODEN.  
FASSADENREINIGUNG · INNENAUSSTATTUNG ·  
VOLLWÄRMESCHUTZ · GERÜSTBAU

Boschstraße 22 · 67346 Speyer  
Tel. 0 62 32 - 3 42 52 · Fax 4 09 60



Wir machen mehr,  
als manche meinen



*Die Basilika San Vitale aus dem 6. Jahrhundert ist sozusagen das Pendant des Kaiserdomes von Speyer in der Partnerstadt Ravenna. Foto: privat*

Naturschutzgebieten seltene Tierarten zu sehen sind. Zu Ravenna gehören neun Badeorte mit Thermen an der Adriaküste, mit ihren 36 Kilometer langen Sandstränden.

Ravenna hat auch große Bedeutung in der Musikszene, vor allem durch das „Ravenna-Festival“ mit Opern-Darbietungen und Sinfonien (Maestro Riccardo Muti wohnt in Ravenna!) und durch das älteste Jazz-Festival Italiens.

Auch auf literarischem Gebiet hat Ravenna große Bedeutung, denn hier hat Dante Alighieri lange Jahre gelebt, hier ist sein Grabmal, und die Beschäftigung mit seinem Werk dokumentiert sich auch heute noch in vielen Veranstaltungen und Aktivitäten. Speyer unterhält mit dieser einzigartigen Stadt seit 1989 eine blühende Städtepartnerschaft.

### **Der Freundeskreis Speyer-Ravenna**

Bürger aus Speyer und Umgebung haben sich zusammengeschlossen, um die 1989 mit Ravenna abgeschlossene Partnerschaftvereinbarung mit Leben zu füllen und um Begegnungen zwischen den beiden Partnerstädten und damit die Vertiefung des gegenseitigen Verständnisses und den Austausch auf allen Gebieten zu fördern. Interessant ist dabei auch die Dreieck-Verbindung Speyer-Ravenna-Chartres, denn Chartres ist Partnerstadt sowohl von Speyer als auch von Ravenna.

Der Freundeskreis wurde 1992 gegründet und hat zur Zeit rund 100 Mitglieder. Er arbeitet eng mit dem Amt für Städtepartnerschaften der Stadtverwaltung zusammen. Ein ähnlicher Partner-Freundeskreis besteht in Ravenna, mit dem ebenfalls eine ständige Zusammenarbeit besteht.



*Auf dem Europafest 1998 war der Freundeskreis Speyer-Ravenna ebenfalls vertreten. Foto: privat*

Die Arbeit des Freundeskreises zeigt sich in vielen Veranstaltungen wie

- Vorträgen (z. B. mit Dr. Leoluca Orlando, dem ehem. Bürgermeister von Palermo)
- Dichterlesungen (z. B. mit Dr. Silvia Di Natale)
- Vorführungen von italienischen Filmen in Originalsprache (z. B. „Il Postino“ oder „Pane e Tulipani“)
- Beteiligung am Pfarrfest in St. Konrad mit Info- und Verkaufsstand
- Beteiligung am Brezelfestumzug
- Besuch von Ausstellungen (z. B. „Venezia! Kunst aus venezianischen Palästen“ in Bonn)
- Beteiligung am Weihnachtsmarkt
- Organisation und Durchführung von Bürgerreisen in die Partnerstadt
- Betreuung von Ravennaten, die nach Speyer kommen und Vermitt-

lung von Privatunterkünften

- Anlaufstelle für alle die Partnerschaft betreffenden Fragen

### **Regelmäßige Treffen**

Der Freundeskreis trifft sich regelmäßig am letzten Dienstag im Monat um 20 Uhr im „Haus der Vereine“, Rulandstraße 4.

An der italienischen Sprache Interessierte treffen sich zu einem Konversationsabend jeweils am dritten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Feuerbachhaus, Allerheiligenstr 9.

Zweimal jährlich findet ein Besuch der Ravennaten in Speyer statt, nämlich zum Brezelfest und zum Weihnachtsmarkt (ein Besuch dort lohnt sich!).

### **Besondere Veranstaltungen**

#### **Weihnachtsmarkt**

am 29. und 30. November 2003

im Durchgang zwischen Rathaus und Altem Stadtsaal mit Beteiligung der „Canterini Romagnoli“ und ravennatischen Künstlern und Kunsthandwerkern.

#### **Bürgerreise nach Ravenna**

vom 13. bis 18. April 2004

Die Teilnehmer der vom Freundeskreis in der vergangenen Jahren organisierten Bürgerreisen waren bisher ausnahmslos begeistert, hatten sie doch die Möglichkeit, sowohl die Sehenswürdigkeiten von Stadt und Umgebung von sachkundigen Führern erklärt zu bekommen, als auch die Ravennaten selbst und ihre Lebensart und Gastfreundschaft kennenzulernen. Unvergesslich sind die Einladungen des Freundeskreises Speyer im Haus der „Canterini Romagnoli“ und deren Beweise romagnolischer Kochkunst und Folklore.

Übernachtet wird in guten Hotels, oder aber auf Wunsch auch in Familien.

**Fest zum 15-jährigen Bestehen**  
der Partnerschaft im Jahr 2004 in Ravenna

### Offizielle Kontakte

Der Freundeskreis wird in seinem Bemühen um die Partnerschaft sehr von den Stadtverwaltungen beider Partnerstädte und seiner Repräsentanten unterstützt. Diese haben auch untereinander intensive Kontakte. So hat Oberbürgermeister Werner Schneller im vergangenen Juni zusammen mit seinem Kollegen Vidmer Mercatali den neugestalteten „Giardino di Speyer“ in Ravenna als „lebendiges Zeichen der Freundschaft“ wieder eröffnet. Dort steht auch seit 1993 eine Kopf-Stele des Speyerer Bildhauers Wolf Spitzer. Die beiden Oberbürgermeister übergaben jetzt ein weiteres Kunstwerk, den mit einem Mosaik verkleideten „Friedensturm“ des Ravennaten Enzo Pezzi, der Öffentlichkeit.

Auch die ravennatischen Verantwortlichen zieht es immer häufiger nach Speyer. So hat im Juli in Vertretung des Bürgermeisters der Dezent Dr. Carlo Pezzi die Ausstellung „Die Antiken Mosaiken von Ravenna“ im Kulturhof Flachsgasse eröffnet und war wie sein Kollege Dr. Enrico Laghi (dieser sogar auf eigene Kosten) Gast beim Brezelfast. Enrico Laghi hatte schon bei seinem Besuch anlässlich des Jugendseminars und Rockfestivals im Februar sein Herz für Speyer entdeckt, und auch die Verantwortliche für die Städtepartnerschaften in Ravenna, die Dezentin und Olympiasiegerin Josefa Idem, hat Speyer zum letzten Weihnachtsmarkt besucht.

• Wer Interesse hat, dem Freundeskreis Speyer-Ravenna beizutreten, wende sich bitte an: Johannes Klein, Im Erlich 79, 67346 Speyer, ☎ 06232/3766, oder per e-Mail: klein.speyer@t-online.de.



*Auch in diesem Jahr wird wieder eine Abordnung aus Ravenna auf dem Weihnachtsmarkt in Speyer Leckereien anbieten.*

*Foto: privat*

# BRAUN

*Clean-Service*

## Gebäudereinigung u. Dienstleistungen GmbH



Büroreinigung  
Unterhaltsreinigung  
Glas- und Fassadenreinigung  
Krankenhausreinigung  
Teppich- und Sonderreinigung  
Bau- und Grundreinigung  
Außenanlagenpflege  
Sommer- und Winterdienst  
Sicherheitsdienste  
Hausmeisterdienste  
Kurierdienste

## Reinigen – Pflegen – Schützen

Zentrale:

68766 Hockenheim, Lessingstraße 45

Telefon (0 62 05) 40 85, Telefax (0 62 05) 82 77

Betriebe in:

76185 Karlsruhe, Telefon (07 21) 55 50 15

68165 Mannheim, Telefon (06 21) 44 24 61

69123 Heidelberg, Telefon (06 221) 70 76 73

75217 Pforzheim, Telefon (0 72 31) 48 58 01

04347 Leipzig, Telefon (03 41) 2 37 27 25

09113 Chemnitz, Telefon (03 71) 3 35 03 23

01109 Dresden, Telefon (03 51) 8 83 84 41

Internet: <http://www.braunclean.de>

E-Mail: [braunclean@t-online.de](mailto:braunclean@t-online.de)



## 2003

### 8. Juni

Julia Zinn gewinnt beim bundesweiten Wettbewerb „Jugend musiziert“ in Weimar den dritten und Gerd Isselhard den zweiten Preis.

### 10. Juni

Michael Heinlein, Speyerer Kunstmalers, wird 50 Jahre alt.

### 11. Juni

Alma Brodersen, Schülerin des Gymnasiums am Kaiserdom, gewinnt in St. Goarshausen den 1. Landespreis beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen in Englisch.

### 11. Juni

Karl-Heinz Graf, Nestor der Speyerer Gastronomie, vollendet das 80. Lebensjahr. Er führte die Gaststätten „Domnapf“, „Schusters Waldgaststätte“ und „Löwengarten“ und baute sie weiter aus. Während seiner Leitung des Stadthallenrestaurants verköstigte er bei großen Veranstaltungen bis zu 800 Gäste.

### 12. Juni

Ilse und Emil Oppinger feiern Diamantene Hochzeit.

### 13. Juni

Baudirektor Michael Scholz, Leiter des Wasser- und Schifffahrtsamtes



*Ilse und Emil Oppinger feiern am 12. Juli ihre Diamantene Hochzeit. Hierzu gratulierte auch Oberbürgermeister Werner Schineller im Namen der Stadt. Foto: MoPo*

Mannheim, weiht die für 2,8, Millionen Euro erstellten neuen Gebäude des Aufsichtsbezirks Speyer ein.

### 13. Juni

Zum dritten Mal öffnen 20 Speyerer Kultureinrichtungen für die Kult(o)urnacht ihre Türen und bieten den zahlreichen Besuchern Kunst in „kleinen Häppchen“.

### 14. Juni

Die katholischen Ordensgemeinschaften: Ritterorden vom heiligen Grab zu Jerusalem, Deutscher Orden und Malteser-Orden treffen sich mit dem evangelischen Johanniter-Orden zu einem ökumenischen Ordenstag in Speyer.

### 15. Juni

Rudolf Pretzsch, am Friedrich-Ma-

gnus-Schwerd-Gymnasium stellvertretender Schulleiter i. R., vollendet das 90. Lebensjahr. Der in Halle Gebürtige kam vor 54 Jahren nach Speyer und engagierte sich in Vereinen und Verbänden u.a. im Ski-Club und in der DLRG.

### 16. Juni

Dr. Gerd Joachim Rose, Verlagsleiter der Klambtgruppe, feiert in Baden-Baden seinen 65. Geburtstag.

### 18. Juni

Oberbürgermeister Werner Schineller verabschiedet in seiner Eigenschaft als Vorstandsvorsitzender zusammen mit Dr. Cornelia Ewigleben, Direktorin des Historischen Museums der Pfalz, Dr. Paul Schädler nach 15-jährigem Wirken als Vorstandsvorsitzender der Stiftung Historisches Museum.



*Dr. Paul Schädler (2. v. links) wird von der Direktorin des Historischen Museums der Pfalz (2. v. rechts) und Oberbürgermeister Werner Schineller als Vorsitzender der Museumsstiftung verabschiedet.*

*Foto: Lenz*

### **20./21. Juni**

Das Gardinenstudio Stühler-Broy feiert sein 30-jähriges Bestehen.

### **21. Juni**

Die Jugendgruppe des Technischen Hilfswerks Speyer wird mit 15 Helfern Landessieger beim Landesjugendwettbewerb in Hauenstein.

### **22. Juni**

Etwa 1000 ausländische Mitbürger aus dem Bistum Speyer nehmen an der Ausländerwallfahrt im Dom teil.

Die Interessengemeinschaft Behinderter und ihrer Freunde veranstaltet zusammen mit der Lebenshilfe Schifferstadt in der Walderholung einen „Tag der Begegnung“.

### **23. Juni**

Werner Funk, Kreischorleiter des Sängerkreises Speyer, begeht seinen 65. Geburtstag.

Bürgermeister Hanspeter Brohm empfängt im Stadtratssitzungssaal etwa 70 Delegierte der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung.

### **24. Juni**

Die Mitgliederversammlung des Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergevereins Speyer wählt Rechtsanwalt Michael Kuhnlein zum Nachfolger von Werner Dautermann, der nach 32 Jahren den Vorsitz abgegeben hatte. Werner Dautermann wird für seine Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

### **26. Juni**

Der Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Speyer bestimmt in seiner konstituierenden Sitzung Elke Jäckle zur Vorsitzenden, Fritz Knutas zum stellvertretenden Vorsit-

zenden und Gabi Tabor zur Schriftführerin.

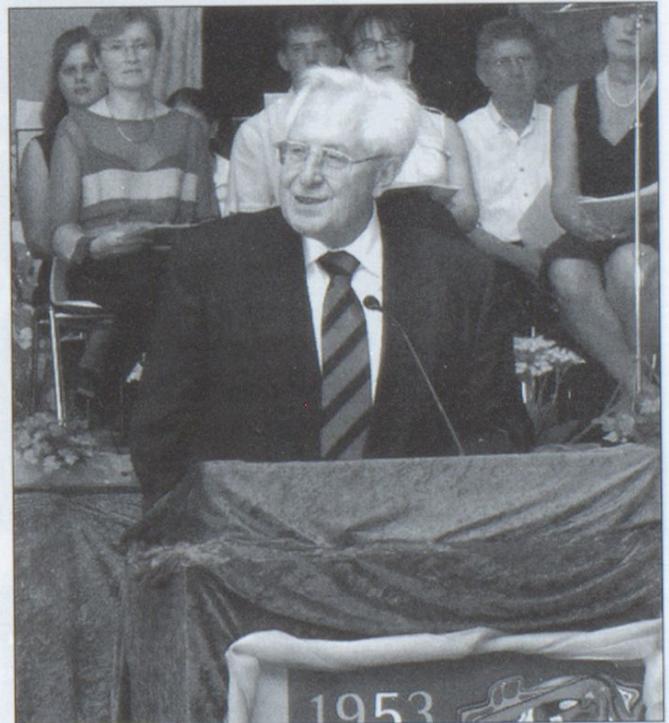
### **26. Juni**

Der Investor Joachim Ebner von der Schwabenbau und die Vertragspartner der De-Te-Immobilien unterschreiben den Kaufvertrag für das Postgebäude. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude soll zu einem Zentrum des Speyerer Innenstadthandels ausgebaut werden.

Oberbürgermeister Werner Schineller verabschiedet Stadtkämmerer Kurt Ladke in den Ruhestand. Seit 1965 war dieser bei der Stadtverwaltung beschäftigt. 1980 übernahm er die Leitung des Hauptamtes und wurde 1991 zum Leiter des Rechnungsprüfungsamtes ernannt.

Seit 1995 leitete Ladke die Stadtkämmerei und entwickelte großes Engagement beim Umbau der Verwaltungsstruktur.

### **28. Juni**



*Dr. Bernhard Vogel hält die Festrede zum 50-jährigen Bestehen der Nikolaus-von-Weis-Schule. Foto: Lenz*

# GRAF'S HOTEL LÖWENGARTEN

Ihr Zuhause in Speyer  
zwischen  
Gedächtniskirche  
und Feuerbachpark.

Privat. Persönlich. Preiswert.



Tagen. Wohlfühlen. Feiern.

# GRAF'S LÖWENGARTEN RESTAURANT

Graf's Gastronomie **GG** . . . seit 1926

Schwerdstraße 14  
67346 Speyer  
Telefon 0 62 32 / 6 27 - 0  
Fax 2 64 52

## 28. Juni

Mit einem Festakt begeht das Nikolaus-von-Weis-Gymnasium in der Aula sein 50-jähriges Bestehen. Der Speyerer Ehrenbürger Dr. Bernhard Vogel hält die Festrede.

Bischof Dr. Anton Schlembach weiht im Dom Martin Olf aus Altrip und Marco Richtscheid aus Bann zu Priestern.

## 29. Juni

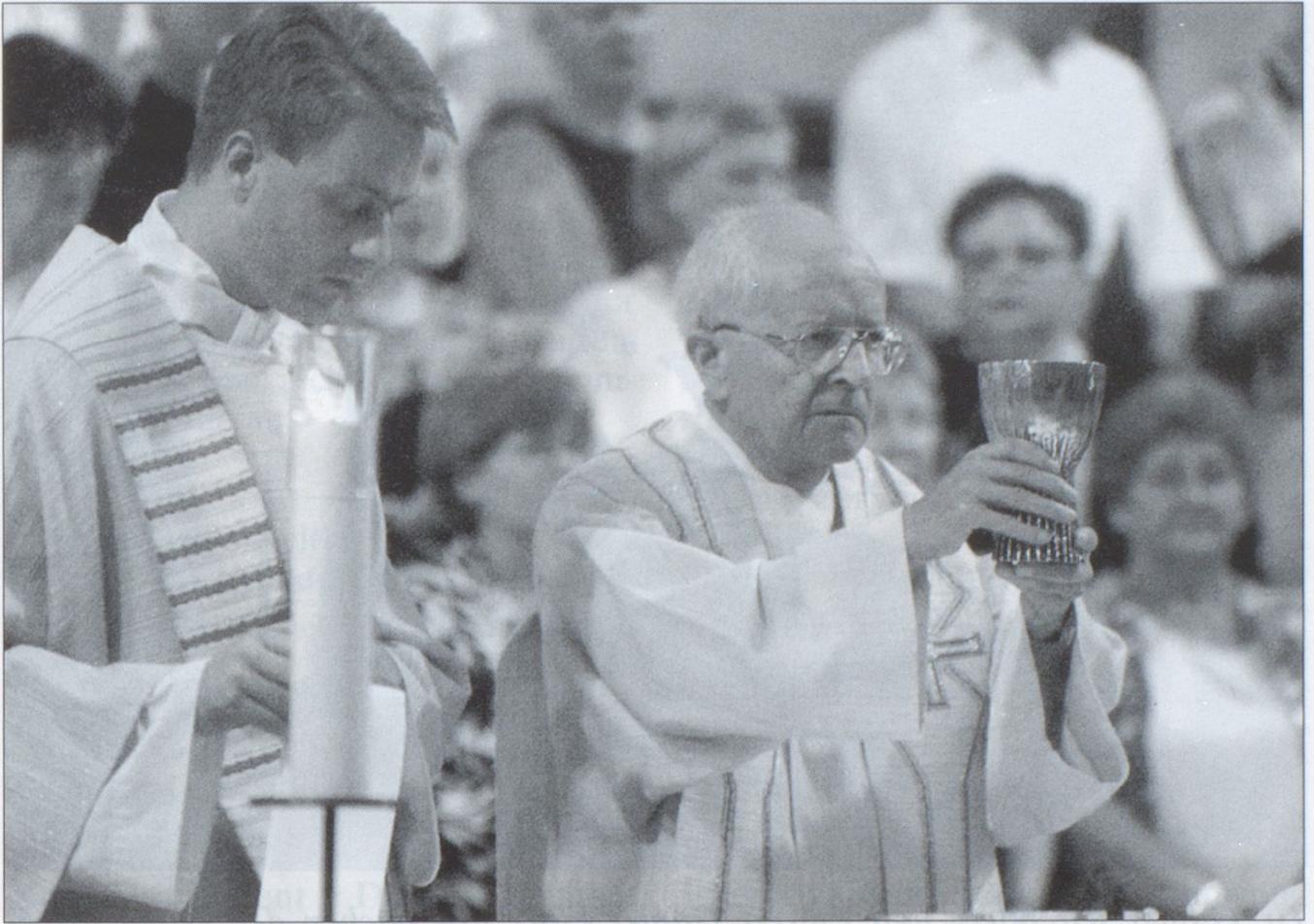
Mit einem Gottesdienst im Dom und anschließendem Empfang der Pfarrgemeinde im Friedrich-Spee-Haus wird Dompfarrer und Domkapitular Hermann Josef Wey nach 28-jähriger Amtszeit in den Ruhestand verabschiedet. Bischof Anton Schlembach überreicht ihm als Dank für sein 42-jähriges Wirken als Priester in Rohrbach, Hauenstein, Schappach, Kaiserslautern und in Speyer die Pirminiusplakette.

Der frühere Speyerer Bischof und jetzige Erzbischof von München und Freising, Kardinal Friedrich Wetter, feiert mit einem Pontificalgottesdienst im Münchner Liebfrauentempel sein 35-jähriges Bischofsjubiläum.

Der Kindergarten St. Joseph begeht mit einem Jubiläumsgottesdienst sein 50-jähriges Bestehen. An der Feier nehmen auch Schwester Josepha-Maria, die erste Leiterin des Kindergartens, und ihre Nachfolgerin Schwester Carin teil.

## 30. Juni

Dr. Günter Kirchberg und Pfarrer Günter Flory überreichen den ersten Friedrich-Magnus-Schwerd-Preis des Lionsclub an Rabea Maria Michler vom Edith-Stein-Gymnasium. Sie zählte in allen Fächern zu den besten Schülerinnen des Jahrgangs und ver-



*Pfarrer Josef Wey wurde am 29. Juni in den Ruhestand verabschiedet. Foto: Lenz*



*In der Kita St. Joseph feierten Kinder, Eltern und Großeltern gemeinsam den 50. Geburtstag des Kindergartens. Foto: Lenz*



*Dr. Günter Kirchberg und Pfarrer Günter Flory überreichen den ersten Friedrich-Magnus-Schwerd-Preis des Lionsclub an Schüler und Schülerinnen Speyerer Gymnasien.*

*Foto: Lenz*

füge über außerordentliche musikalische Fähigkeiten. Der zweite Preis geht an vier Schülerinnen und Schüler mit hervorragenden Leistungen: Maria Klamersberg vom Hans-Purmann-Gymnasium, deren Begabungsschwerpunkt in den Geisteswissenschaften liegt; Martin Sturm vom Nikolaus-von-Weis-Gymnasium, der an naturwissenschaftlichen und kulturell-philosophischen Fragen interessiert ist; Hannah Wadle vom Gymnasium am Kaiserdom, die sich musisch, sportlich und journalistisch engagiert; Manuela Weiter vom Gymnasium am Kaiserdom, die anspruchsvolle Aufgaben als Herausforderung empfindet.

### **30. Juni**

Die ADAC-Vertretung in der Brunckstraße 11 schließt aus Rentabilitätsgründen ihre Pforten.

### **3. Juli**

Hedwig Wühl, langjährige Wanderreferentin der Naturfreunde, wird 80 Jahre alt.

### **3. - 5. Juli**

Kirchenpräsident Eberhard Cherdron eröffnet mit seinem Vortrag „Mut zur Öffentlichkeit“ die erste Sitzung der Landessynode. Zum neuen Präsidenten wird der 43-jährige Amtsrichter Henri Franck gewählt.

### **4.-15. Juli**

19 Austauschschüler aus Yavne halten sich bei ihren deutschen Gastfamilien von Schülern des Gymnasium am Kaiserdom und Nikolaus-von-Weis-Gymnasium auf.

### **5. Juli**

Oberbürgermeister Werner Schineller,

Joachim Stöckle, Vorsitzender des Stiftungsrates und des Bezirkstages der Pfalz und Dr. Cornelia Ewigleben, Direktorin des Historischen Museums der Pfalz, eröffnen im Garten der Evangelischen Landeskirche die neu gestaltete Dauerausstellung „Römer und Franken in der Pfalz“. Schüler der Klasse 6c des Gymnasiums am Kaiserdom führen ein Schauspiel in lateinischer Sprache auf.

### 6. Juli

Das achte Umweltfest im Domgarten lockt viele Kinder und Erwachsene an.

Die Kindertagesstätte Arche Noah im Falkenweg begeht ihr 30-jähriges Bestehen.

### 9. Juli

Kammerpräsident Desch zeichnet Hans Weidemann, Fachlehrer mit be-

ratenden Aufgaben an der Berufsbildenden Schule Speyer, für seine 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Prüfungsausschuss für Gas- und Wasserinstallateure aus.

Der Bezirksverband Pfalz beschließt die Verleihung des Pfalzpreises für Literatur an Artur Schütt, den „Engel der Poesie“. Der gebürtige Oberschlesier lebt seit über 40 Jahren in der Pfalz, die er dichtend zu seiner Heimat in der Fremde erklärt hat. Der ehemalige Leiter des Gymnasiums am Kaiserdom widmet sich neben seiner schriftstellerischen Arbeit auch der Druckerkunst und Literaturvermittlung. Er ist Mentor der Speyerer „Nacht der Poesie“ und der Speyerer Literaturtage.

### 11. Juli

Bürgermeister Hanspeter Brohm und Regierungsschuldirektorin Heiderose



Beim Umweltfest im Domgarten gab es für Jung und Alt viel zu erkunden. Foto: Lenz

Zegermacher verabschieden Bernhard Keßler, seit 1987 Rektor der Zeppelinschule, in den Ruhestand.

### 11. Juli

Verkehrsvereinsvorsitzende Heike Häußler und Oberbürgermeister Werner Schineller eröffnen vor dem Rathaus das Brezelfest. Unter den Gästen sind auch Bürgermeister Alan Biggadike aus Spalding, Bürgermeister Zvi Govari aus Yavne, Bürgermeister Jaronir Dziel aus Gnesen und Beigeordneter Carlo Pezzi aus Ravenna.

### 12. Juli

Mit einem Festakt im Stadtratsitzungssaal begeht die Stadt Speyer das fünfjährige Bestehen der Städtepartnerschaft Speyer-Yavne. Oberbürgermeister Werner Schineller überreicht Bürgermeister Zvi Gov-Ari ein Bild des Speyerer Malers Johannes Doerr.

Das Stadtarchiv präsentiert im Foyer vor dem Historischen Ratssaal der Stadt die Ausstellung „Städtepartnerschaft Yavne-Speyer“.

Oberbürgermeister Werner Schineller und Beigeordneter Carlo Pezzi aus Ravenna eröffnen im Kulturhof die Ausstellung „Die antiken Mosaiken von Ravenna“.

### 13. Juli

Zu seinem 100. Geburtstag veranstaltet der Verkehrsverein den bisher größten Brezelfestumzug. Tausende von Zuschauern bestaunen zwei Stunden lang die Parade von 141 Vereinen, Institutionen und Musikgruppen. Das Südwestfernsehen überträgt den Umzug.

Fritz Weber, Ehrenmitglied des Verkehrsvereins, erleidet bei der Aufstellung des Brezelfestzuges auf dem letzten Wagen des Verkehrsvereins einen Herzschlag und stirbt im Alter von 83 Jahren. Er hatte sich um Brezelfest, Sommertagszug und Führungen durch das Judenbad verdient gemacht.

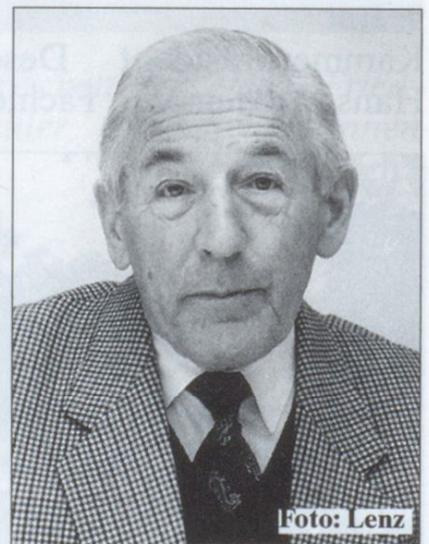


Foto: Lenz

### 14. Juli

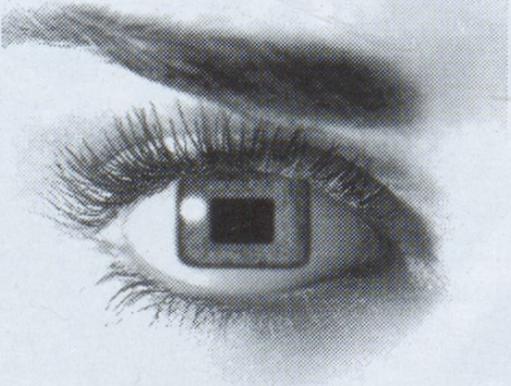
Auf Initiative von Ehrenobermeister Fritz Hochreither haben 31 Spender zusammen 17.500 Euro zur Restaurierung des Brunnens der Handwerkerschaft auf dem Marktplatz aufgebracht. Oberbürgermeister Werner Schineller weiht den restaurierten Brunnen wieder ein.

67346 Speyer  
Maximilianstraße 74  
Schulplätzel 2

**brillen**  
**hammer**

Brillen · Contactlinsen

**Gutes Sehen und Aussehen  
bedeutet Lebensqualität,**



**eine individuelle und persönliche  
Beratung ist aber die Voraussetzung.**

**Fragen Sie uns. Wir beraten Sie gerne.**

SPEYER (2x) LANDAU GERMERSHEIM HERXHEIM KANDEL

#### 14. Juli

Schulleiter Günter Zimmermann verabschiedet Konrektorin Traute Seither in den Ruhestand. Seit 1970 unterrichtete sie an der Siedlungsgrundschule.

Oberbürgermeister Werner Schineller überreicht im Stadtratssitzungssaal die Einbürgerungsurkunden an 36 ausländische Mitbürger aus 19 Staaten.

#### 15. Juli

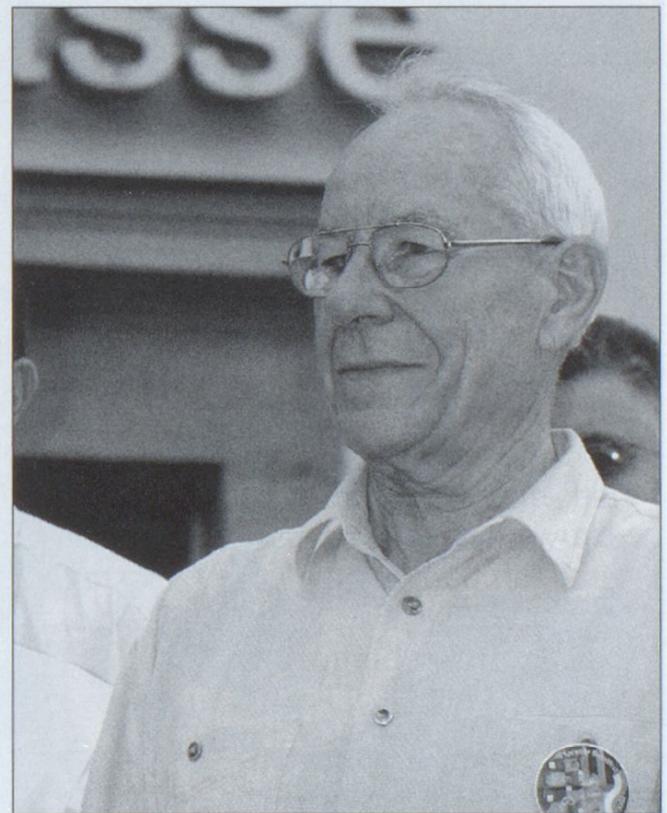
Zu seinem 100-jährigen Bestehen veranstaltet der Verkehrsverein im Historischen Ratssaal einen Festakt. Verkehrsvereinsvorsitzende Heike Häußler begrüßt die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste. Oberbürgermeister Werner Schineller hält die Festrede. Durch das Programm führt in wohlgesetzten Versen der stellvertretende Vorsitzende Günter Wedekind. Bernd Camin lässt am Flügel mit heiterer musikalischer Untermalung das vergangene Jahrhundert Revue passieren. Das Stadtarchiv zeigt im Foyer vor dem Sitzungssaal eine Ausstellung zur Geschichte des Verkehrsvereins.

Günter Hechler, Tabakbausachverständiger für die Pfalz, feiert sein 40-jähriges Berufsjubiläum. Ministerpräsident Kurt Beck zeichnet ihn mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande aus. Günter Hechler ist seit 13 Jahren für den Bezirksverband Pfalz tätig und seit 1980 Geschäftsführer des Landesverbandes rheinland-pfälzischer Tabakpflanzer und der Erzeugergemeinschaft „Südwest-Tabak“. Seit 1984 bekleidet er das Amt des Mitgeschäftsführers im Bundesverband deutscher Tabakpflanzer. 1994 kreierte er mit dem Zigarrenmacher Franz Hänlein die Pfalz-Zigarre.

Edgar Mohr, von 1964-1974 und 1976-1989 Mitglied der SPD-Ratsfraktion,

wird 80 Jahre alt. Große Verdienste erwarb er sich als Mitglied des SPD-Parteiausschusses und des Sozialpolitischen Ausschusses des SPD-Bezirkspfalz, als Vorstandsmitglied im Stadtverband, zeitweise als dessen zweiter Vorsitzender und als Vorstandsmitglied des Ortsvereins „Im Erlich“. Jahrzehntlang war er im VdK aktiv, längere Zeit als stellvertretender Vorsitzender. Viele Jahre gehörte er dem Verwaltungsrat der Kreis- und Stadtparkasse Speyer an und bekleidete von 1963-1976 beim Landgericht Frankenthal das Amt eines Hauptschöffen. Auch war er in der Prüfungskammer für Kriegsdienstverweigerer tätig. Für sein großes Engagement als SPD-Mitglied wurde er mit der Christian-Eberle Medaille und dem Bundesverdienstkreuz geehrt.

#### 16. Juli



*Wilhelm Grüner wird 75. Foto: Jansky*

Wilhelm Grüner, engagierter Speyerer Bürger und Ehrenvorsitzender des

Verkehrsvereins, vollendet das 75. Lebensjahr. Von 1967-1987 war er Vorsitzender des TSV. Von 1974-1994 gehörte er der CDU-Fraktion im Stadtrat an. Heute ist er noch im Gutachterausschuss aktiv. Besonders engagierte er sich im Verkehrsverein, den er entscheidend mitgeprägt hat. Als Beisitzer im erweiterten Vorstand und viele Jahre in wichtigen Ausschüssen und von 1988-1994 als Vorsitzender. Außerdem war er im Stadtsportverband, Kulturstiftung, Kunstverein, Verwaltungsrat Sparkasse und Bund deutscher Architekten, Baumeister und Ingenieure aktiv.

Oberbürgermeister Werner Schineller empfängt im Rathaus die siegreiche Jugendwettkampfmannschaft und alle Helfer des Technischen Hilfswerks Speyer.

### 16. Juli

Elisabeth Schumacher stirbt im Alter von 101 Jahren.

### 17. Juli

Auch 1000 Schüler der Speyerer Grundschulen nehmen an der Friedensfeier der Unesco-Projektschulen im Speyerer Dom teil und tragen Friedenswünsche vor.

Regierungsdirektor Gerhard verabschiedet in der Sonderschule L, Im Erlich, Rektor Wolfgang Pres und Lehrerin Hilde Büchner in den Ruhestand, dabei dankt er ihnen für ihr jahrzehntelanges Engagement.

### 19. Juli

Margit Kübler, Studiendirektorin am Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasium, wird in den Ruhestand verab-



Ministerpräsident Kurt Beck (Mitte) zeichnet Margarete Boiselle (2. von links) mit der Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz aus. Foto: Lenz

schiedet. Seit 1967 unterrichtete sie an diesem Gymnasium Englisch und Geschichte. Auch Studiendirektor Dr. Martin Hussong wird nach 37-jähriger Unterrichtstätigkeit am Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasium in den Ruhestand verabschiedet. Er unterrichtete die Fächer Deutsch und evangelische Religion und leitete 28 Jahre die Schauspielgruppe des Gymnasiums. Am Staatlichen Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien war er als Fachleiter für evangelische Religion tätig.

Die Naturfreunde feiern im Naturfreundehaus ihr 90-jähriges Bestehen. Oberbürgermeister Werner Schineller hält die Festrede.

### 20. Juli

Hans Wilhelm, langjähriger ehrenamtlicher DRK-Mitarbeiter, stirbt im Alter von 87 Jahren. Für sein Mitwirken am Aufbau eines DRK-Suchdienstes wurde er mit der Bundesverdienstmedaille ausgezeichnet. Er ist Gründungsmitglied des CDU-Kreisverbandes Speyer.

## Max Bobka erliegt Herzinfarkt

### Initiator der Aktion „Gib acht, Schulanfänger“ gestorben

Max Bobka ist am 20. Juli im Alter von 85 Jahren unerwartet einem Herzinfarkt erlegen. Müßiggang war nicht die große Stärke des Gründers der Speyerer Verkehrswacht und Initiators der Aktion „Gib acht, Schulanfänger“. Planen, organisieren, gesteckte Ziele im Blick behalten, trotzdem menschlich und warmherzig bleiben und nie den Humor verlieren, all dies zeichnete Max Bobka aus.

Geboren wurde Max Bobka am 2. April 1918 in Großwastenberg (Schlesien), wo er auch seine Kindheit und Jugend verbrachte. Nach Abschluss der Kaufmännischen Lehre zog es ihn nach Berlin zur Firma Zuntz-Kaffee. Nach seiner Einberufung zur Wehrmacht 1939 ging es an die Front, nach Polen, Frankreich und Russland. Hierbei wurde er drei Mal verwundet. Die letzte Verwundung führte ihn ins Lazarett nach Speyer. Hier hat Max Bobka seine zweite Heimat und seine Frau Ruth gefunden, mit der er 2002 Goldene Hochzeit feierte.

29 Jahre lang war Max Bobka als Sekretär und Geschäftsführer bei der

ÖTV Speyer-Neustadt tätig. Als deren Prozessbevollmächtigter hat er ebenso viel zur sozialen Sicherung der Arbeitnehmer beigetragen, wie als ehrenamtlicher Sozialrichter.

Viele Jahre war er Vorstandsmitglied der AOK, Mitglied des Verwaltungsausschusses des Arbeitsamtes, Gründungsmitglied und über 20 Jahre Vorsitzender der Verkehrswacht Speyer. Mit der Einführung der „Aktion Schulanfänger“ hat Bobka für die Sicherheit der Abc-Schützen und die Sensibilisierung der Kraftfahrer für Kinder im Straßenverkehr gesorgt.

Aufgrund seiner steten Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen, wurde er mit der Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet, ist Träger der Ehrennadel der Stadt Speyer, erhielt das Goldene Ehrenzeichen der Bundes-Verkehrswacht sowie das „Goldene Lorbeerblatt“ als verdienter Kraftfahrer.

Mit Max Bobka ist nicht nur ein „Kavalier der Straße“ der Straße von uns gegangen, sondern ein Kavalier im Leben.

## 20. Juni

Max Bobka, Gründungsmitglied und über 20 Jahre Vorsitzender der Verkehrswacht, stirbt im Alter von 85 Jahren. Er führte die Aktion „Gib acht – Schulanfänger“ ein. Für sein vielfältiges Engagement wurde er mit der Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz, der Ehrennadel der Stadt Speyer und dem Goldenen Ehrenzeichen der Verkehrswacht ausgezeichnet.



Max Bobka verstarb am 20. Juli im Alter von 85 Jahren. Foto: Venus

## 21. Juli

Ministerpräsident Kurt Beck verleiht im Ältestenratszimmer die Verdienstmedaille des Landes an Margarethe Boisselle-Vogler. Sie habe nicht nur beruflich, sondern mit dem engagierten Einsatz für ihre Mitmenschen auch privat viel geleistet. Ihre 40-jährige Ratstätigkeit sei eine „erstaunliche Angelegenheit“ ebenso wie ihre fünf Jahrzehnte währende Mitarbeit in den SPD-Gremien. Sie erhalte die Ver-

dienstmedaille für ihren „Rundum-Einsatz für die Gesellschaft“.

## 22. Juli

Wolfgang Noe, „genossenschaftliches Urgestein“ und Vorstandsvorsitzender der Volksbank im Ruhestand, wird 65 Jahre alt. Für seine vielfältigen Verdienste um Kunst und Kultur wurde er 2001 mit der städtischen Ehrennadel ausgezeichnet. Er engagiert sich für die Internationalen Musiktage, im Feuerbach- und Kunstverein, in der Johann-Joachim-Becher-Gesellschaft, dem Lions-Club und der Rudergesellschaft.

## 23. Juli

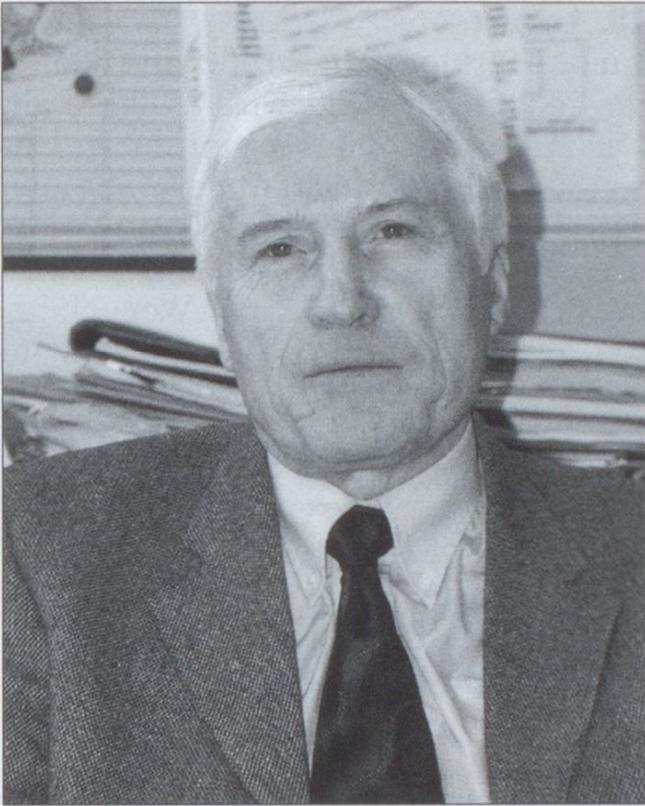
Direktor Dr. Hartmut Harthausen eröffnet als letzte offizielle Amtshandlung in der Landesbibliothek die Ausstellung „80 Jahre Pfälzische Landesbibliothek – gewachsenes Profil einer Regionalbibliothek“. Dr. Adelheid Schumacher, Leiterin der Kulturabteilung des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur, verabschiedet ihn in den Ruhestand. 1965 kam er als Bibliotheks-assessor in die Landesbibliothek und wurde 1983 zum leitenden Direktor ernannt. Anschließend referiert Dr. Hartmut Harthausen zum Thema „Von unnützen Büchern...“

## 25. Juli

Hans Wüst, Mitglied des Stadtrats (Republikaner), stirbt im Alter von 63 Jahren.

## 30. Juli

Mit einer Feier im Historischen Ratsaal begeht die Johann-Jochim-Becher-gesellschaft den 70. Geburtstag von Professor Carl Böhet. Ministerpräsident Kurt Beck dankt dem ehemaligen Rektor der Hochschule für Verwaltungswissenschaften und Vorsitzenden der Becher-gesellschaft für



*Professor Carl Böhret feiert seinen 70. Geburtstag mit der Johann-Joachim-Becher-Gesellschaft. Foto: Jansky*

eine langjährige gute Zusammenarbeit mit der Landesregierung. Den Festvortrag zum Thema „Technik und Innovation und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft“ hält Professor Radermacher. Oberbürgermeister Werner Schineller würdigt die Verdienste von Carl Böhret; als Lehrstuhlinhaber, Prorektor und Rektor der Hochschule für Verwaltungswissenschaften habe er sich große Verdienste um die Stadt Speyer erworben.

### **30. Juli**

Günther Ebel, Pfarrer i. R., stirbt im Alter von 72 Jahren. Von 1969-1996 war er stellvertretender Direktor in der Leitung der Evangelischen Diakonissenanstalt Speyer.

### **3. August**

Oberbürgermeister Werner Schineller eröffnet zusammen mit Erich Kölbl,

der den erkrankten Siedlergemeinschaftsvorsitzenden Karl Bundschuh vertritt, das Siedlerfest.

Friedrich Schorlemmer, Theologe und Bürgerrechtler, spricht im Kulturhof zur Eröffnung der Ausstellung „I plus I = Eins“. Diese Ausstellung zeigt die Wiedervereinigung im Spiegel ost- und westdeutscher Karikaturisten.

### **5. August**

Peter Schmidt, Autor mehrerer Bücher und ehemals Chefredakteur der Speyerer Tagespost, moderiert im Altstadthaisl ein Erzählcafé zum Thema „Speyerer Altstadt, Hasepieler und andere Altstadtspeyerer erinnern sich“.

### **7. August**

Michael Kissel, Oberbürgermeister von Worms, kommt zu einem Antrittsbesuch zu seinem Amtskollegen Werner Schineller. Beide vereinbaren, im Kulturtourismus enger zusammenzuarbeiten und weitere Kooperationsmöglichkeiten der beiden Städte auszuloten.

Dekan Friedhelm Jakob und Dekan Erwin Bersch zelebrieren in der Friedenskirche St. Bernhard gemeinsam mit den 50 Teilnehmern der Bürgerreise aus der russischen Partnerstadt Kursk einen ökumenischen Gottesdienst zum Gedenken an den 60. Jahrestag der Schlacht am Kursker Bogen.

Töns Wellensiek, letzter in Speyer lebender Nachfahre der einst mächtigen Zigarrenfabrik Wellensieck & Schalk, wird 65 Jahre alt. Seit drei Jahren schreibt er den „Töns-Wellensiek-Videopreis“ aus.

Dr. Hermann Ißle, wissenschaftlicher Angestellter des Landesarchivs im Ruhestand, stirbt im Alter von 75 Jahren.

### 8.-10. August

18 Gastronomen aus Speyer und der Umgebung beteiligen sich an der 13. Kaisertafel. Der Umsatz der Wirte brach in diesem Jahr auf Grund der tropischen Hitze etwas ein.

### 15. August

Etwa 2000 Gläubige nehmen an der Lichtermesse, dem Privilegienfest zu Ehren Kaiser Heinrich IV. in der Krypta des Speyerer Domes teil. Der Erlös der alljährlich von der Saliergesellschaft durchgeführten Aktion geht in diesem Jahr an den katholischen Kindergarten St. Konrad. Er wird für Spielgeräte im Außenbereich genutzt.

### 18. August

Altkirchenpräsident Werner Schramm vollendet das 70. Lebensjahr.

### 20. August

Luise Herklotz, die große alte Dame der pfälzischen SPD, wird 85 Jahre alt. Die Arbeiterwohlfahrt gibt ihr zu Ehren in ihrem Veranstaltungssaal einen Empfang. Staatssekretär Roland Härtel, Oberbürgermeister Werner Schineller sowie Freunde und Weggefährten würdigen ihre Verdienste im Landtag, Bundestag, Europäischem Parlament, aber auch in der Kommunalpolitik.

### 21. August

Bürgermeister Hanspeter Brohm eröffnet im Innenhof des Rathauses das 10. Speyerer Oldtime Jazz-Festival.

Oberbürgermeister Werner Schineller empfängt den beliebten Schauspieler



*Die Kaisertafel, mittlerweile „traditionelle“ Festmeile auf der Maximilianstraße, litt in diesem Jahr stark unter der tropischen Hitze. Vielleicht sorgte deshalb Oberbürgermeister Schineller bereits vorab für die Erfrischung der Zuschauer mit einem spritzigen Fassbieranstich. Foto: Scherer*



*Mario Adorf trägt sich ins Goldene Buch der Stadt Speyer ein. Foto: Scherer*

Mario Adorf, der sich auch ins Goldene Buch der Stadt einträgt. Adorf zeigte sich positiv überrascht von der mediterranen Schönheit der Domstadt.

#### **22. August**

Hartmut Zill, Leiter der Produktion bei den Pfalz Flugzeugwerken, wird in die Altersteilzeit verabschiedet.

#### **24. August**

Dompfarrer und Domkapitular i.R. Josef Wey stirbt im Alter von 67 Jahren. 28 Jahre stand er an der Spitze der Dompfarrei und war als Domkapitular Mitglied der Bistumsleitung.

Der Athletenverein AV03 ehrt mit einem Empfang im Vereinsheim Toni Pietsch zu seinem 75. Geburtstag. Für seine Verdienste um diesen traditionsreichen Verein war er mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt worden. Er ist

Ehrenmitglied, Träger aller Ehrennadeln des Vereins, Inhaber der Goldenen Ehrennadel des Verbandes sowie der Sportehrenmedaille der Stadt Speyer.

Mit Werken von Bach, Telemann und Hotterre werden die „Internationalen Musiktage Dom zu Speyer“ eröffnet.

#### **25. August**

Oberbürgermeister Werner Schineller empfängt die Deidesheimer Turmschreiberin Fanny Morweiser, den Deidesheimer Bürgermeister Stefan Gillich und den Theater-, Literatur- und Kunsthistoriker Dr. Franz Pelgen.

#### **28. August**

FDP-Vertreter von Bund, Land und Kreisverband besuchen zusammen mit dem stellvertretenden Bundesvorsitzenden Rainer Brüderle den Stadtvorstand im Dienstzimmer von Oberbürgermeister Werner Schineller und sprechen über die bevorstehende Gemeindefinanzreform.

#### **29./30. August**

Walter Deutsch, Mitinhaber der Gaststätten in der Salzgasse „Zweierlei“ und „Café Wunderbar“, verwandelt unter dem Motto „Wirtschaftswunder in der Salzgasse“ die Salzgasse in eine Baustelle im Stil der 50er Jahre.

#### **31. August**

Heinz Maria Oeftering, Gründer des Landesrechnungshofs in Speyer, begeht in Frankfurt seinen 100. Geburtstag.

*Dorothee Menrath*  
Leiterin des Stadtarchivs



# Kalender

## **Dienstag, 23. September**

**20:00 Uhr:** Harald Krüger & Jean Lyons  
Konzert  
Historischer Ratssaal, Rathaus

## **Mittwoch, 24. September**

**20:00 Uhr:** „As a'phiob - aus dem Dudelsack“  
Schottische und gälische Gesangs-  
und Dudelsackmelodien  
Augustinersaal der Kreis- und  
Stadtparkasse Speyer

**20:00 Uhr:** Internationale Musiktage:  
Liederabend zum 100. Todestag von  
Hugo Wolf.  
Werke von Wolf, Brahms u.a.  
Historischer Ratssaal, Rathaus

## **Donnerstag, 25. September**

**20:00 Uhr:** Internationale Musiktage:  
Mainzer Domchor  
Chormusik aus fünf Jahrhunderten  
Dom

## **Freitag, 26. September**

**20:00 Uhr:** Charlie Mariano & Dieter Ilg  
Sax with a bass.  
Stadthalle Speyer

## **Samstag, 27. September.**

**20:00 Uhr:** Konzert „Junge Klassik“ 2003  
Violinklasse Maxim Vengerov,  
Musikhochschule Saarbrücken  
Historischer Ratssaal, Rathaus

## **Sonntag, 28. September.**

**20:00 Uhr:** Internationale Musiktage:  
Das Manuskript von Zypern  
Dom, Krypta

## **Donnerstag, 2. Oktober.**

**20:00 Uhr:** Internationale Musiktage:  
Festivalfinale „Der Messias“.  
Georg Friedrich Händel  
Dom

## **Mittwoch, 8. Oktober**

**20:00 Uhr:** Konzert: MoreMaids  
Irish Folk, Einlass 19.30 Uhr.  
Eintritt 10 Euro.  
Dreifaltigkeitskirche  
Infos unter [www.medioevo.de](http://www.medioevo.de)

## **Donnerstag, 9. Oktober**

**20:00 Uhr:** Klavierkonzert mit  
Annette Volkamer  
Augustinersaal  
Eintrittspreis: 10/8 Euro

## **Sonntag, 12. Oktober**

**19:00 Uhr:** Geistliche Abendmusik  
Gedächtniskirche  
Bezirkskantor Martin Reitzig

## **Samstag, 18. Oktober**

**20:00 Uhr:** Paris - Amsterdam (via Göttingen)  
Eine Reise durchs Französische  
Chanson mit Philippe Huguet  
und Christian Maurer.  
Historischer Ratssaal, Rathaus

## **Sonntag, 26. Oktober**

**20:00 Uhr:** Orgelkonzert  
Edward de Geest, Gent.  
Werke von Frescobaldi, Bach u.a.  
Dom

## **Sonntag, 9. November**

**17:00 Uhr:** Luigi Cherubini, Requiem in c-moll  
Dreifaltigkeitskirche

## **Sonntag, 30. November**

**20:00 Uhr:** Orgelkonzert  
Leo Krämer, Speyer  
„Nun komm, der Heiden Heiland“  
Dom

## **Sonntag, 7. Dezember (2. Advent)**

**15:00 Uhr:** Adventskonzert  
Vorweihnachtliche Chor- und Orgel-  
musik mit Speyerer Domchor,  
Domsingschule, Dombläser,



Chor der Saarländischen Bachgesellschaft, Leitung: Leo Krämer  
Dom

## Mittwoch, 10. Dezember

**20.00 Uhr:** Konzert mit den Wiener Sängerknaben  
Gedächtniskirche  
weiterer Aufführungstermin:  
11. Dezember, 2003, 20.00 Uhr.  
Konzert zugunsten des Bauvereins  
Gedächtniskirche und der Stadtjugendkapelle.  
Vorverkauf: Rheinpfalz-Geschäftsstelle, Ludwigstraße und Musikhaus Schmerbeck, Landauer Straße, Tel: 06232/75451, Ticket: 30 Euro

## Donnerstag, 18. Dezember

**20.00 Uhr:** „Die Nacht der 5 Tenöre“  
Konzert  
Dreifaltigkeitskirche

## Freitag, 19. Dezember

**20:0 Uhr:** Weihnachtsoratorium I - III von J. S. Bach, F. Mendelssohn: Weihnachtskantate mit dem Speyerer Domchor, Festivalorchester, Chor der Saarländischen Bachgesellschaft  
Leitung: Leo Krämer  
Dom

## Sonntag, 21. Dezember (4. Advent)

**20.00 Uhr:** Adventskonzert bei Kerzenschein mit Speyerer Chören Leitung: Bezirkskantor Robert Sattelberger.  
Eintritt frei. Vorkonzert am Samstag 20.12., 18 Uhr, Kirche Germersheim

## Dienstag, 30. Dezember

**20.00 Uhr:** Black Gospel Singers  
Dreifaltigkeitskirche

## Mittwoch, 31. Dezember

**24.00 Uhr:** Treffen auf der Maximilianstraße zur gemeinsamen Silvester-Feier

## Ausstellungs-Highlights:

### bis 21. März 2004

„Sehnsucht nach Eden ...“  
Paradiesvorstellungen von der Antike bis in die Gegenwart.  
Öffnungszeiten: Mo - Do 8 - 16 Uhr,  
Fr 8 - 14 Uhr  
Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz

Historisches Schlaglicht  
„...durch viele Hände“  
Eine Familienbibel von 1541  
Öffnungszeiten: Di - So 10 - 18 Uhr  
Historisches Museum der Pfalz

### 7. November bis 7. Dezember 2003

Künstler der Edition Galerie auf Zeit  
Berlin  
Öffnungszeiten: Di - So 11 - 18 Uhr  
Kulturhof Flachsgasse

### 12. Oktober bis 12. November 2003

APK – Malerei und Plastik  
Öffnungszeiten: Di - So 11 - 18 Uhr  
Kulturhof Flachsgasse

### 18. Oktober bis 22. November

Gert Sachs – Malerei  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 14 - 19 Uhr,  
Sa: 10 - 14 Uhr  
Galerie Josef Nisters

Veranstaltungstermine können auch via Internet abgerufen werden unter [www.speyer.de](http://www.speyer.de) und dann unter der Rubrik Veranstaltungen.

## **Vorstand des Verkehrsvereins**

Heike Häußler

Vorsitzende

Telefon: 06232/72699

Fax: 06232/623301

Günter Wedekind

Stellvertretender Vorsitzender

Telefon und Fax: 06232/36524

Franz-Joachim Bechmann

Schatzmeister

Telefon und Fax: 06232/44775

Peter Durchholz

Schriftführer

Telefon: 06232/33710

Fax: 06232/44172

## **Beisitzer**

Hansjörg Eger

Telefon: 06232/43501

Fax: 06232/26449

Frank Scheid

Telefon: 06232/72838

Uwe Wöhlert

Telefon 06232/103214

Fax: 06232/103420

## **Ehrenvorsitzende**

Dr. Hugo Rölle

Wilhelm Grüner

## **Ehrenmitglieder**

Rainer Schmitt

Fritz Weber †

## **Beirat**

Herbert Hack

Fritz Hochreither

Jutta Jansky

Christian Maier

Anton Morgenstern

Manfred Ruhl

Dieter Wenger

Thomas Zander

Franz Zirker

## **Impressum**

### **Speyerer Vierteljahreshefte**

Quartalschrift zu Kultur und Stadtgeschichte

43. Jahrgang, Heft 3, Herbst 2003

ISSN 0946-4719

### **Herausgeber:**

Verkehrsverein Speyer

in Zusammenarbeit mit der

Stadtverwaltung Speyer.

### **Redaktion:**

Jutta Jansky (verantwortlich),

Dorothee Menrath, Günter Wedekind.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Die jeweiligen Autoren sind für ihre Beiträge verantwortlich.

### **Zuschriften:**

Beiträge, Zuschriften und Besprechungsstücke erbeten an die Redaktion. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Verantwortung, für unverlangt eingehende Bücher, Schriften oder Arbeitsmittel keine Verpflichtung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn frankierter und adressierter Rückumschlag beiliegt. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung bleiben vorbehalten.

### **Anschrift:**

Verkehrsverein Speyer, Redaktion „Speyerer Vierteljahreshefte“, Maximilianstraße 13, 67346 Speyer (Telefon: 142 392 oder 142 395).

### **Anzeigen:**

Stephan Kleiner (verantwortlich), Pilger-Verlag, Brunckstraße 17, 67346 Speyer (Telefon: 06232/31830).

### **Druck:**

Progressdruck GmbH, Brunckstraße 17, 67346 Speyer.

### **Bezugsbedingungen:**

Das Bezugsgeld ist für Mitglieder des Verkehrsvereins im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Jahresabonnement 12,25 € (einschließlich Zustellung) Einzelverkaufspreis 3,20 €.

Zahlungen bitte auf das Konto 11 999 bei der Kreis- und Stadtparkasse Speyer (BLZ 547 500 10) oder auf das Konto 3 450 bei der Volksbank Speyer-Neustadt-Hockenheim eG (BLZ 547 900 00).

### **Bestellungen an:**

Verkehrsverein Speyer

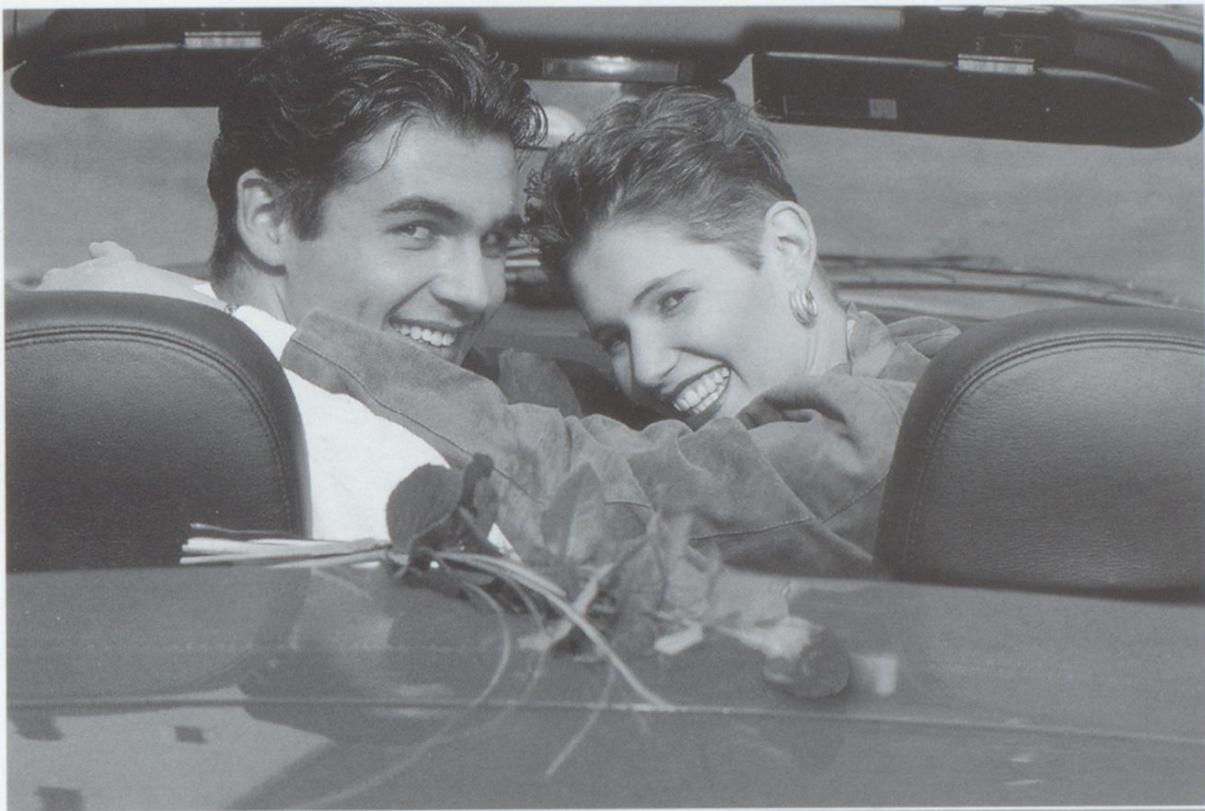
Kennwort: „Speyerer Vierteljahreshefte“

Maximilianstraße 13

67346 Speyer

Telefon 06232/620490

Telefax 06232/291972



# PRIVATVORSORGE:

**IN 25 JAHREN  
ZUM RENTEN-  
MILLIONÄR**



**SPRECHEN SIE  
JETZT MIT IHREM  
BERATER!**

*Wie Sie mit einer  
einmaligen Geld-  
anlage und weiteren  
übersichtlichen*

*Sparbeiträgen in z.B.  
25 Jahren zum Millionär  
werden können, erfahren  
Sie bei uns.*

**Volksbank Speyer-  
Neustadt-Hockenheim**



[www.volksbank-speyer.de](http://www.volksbank-speyer.de)

